



21 22





**Mit giropay  
online bezahlen  
und Geld  
senden.**

**Die kostenfreie Funktion  
Ihres Girokontos –  
jetzt mehr erfahren unter  
[s.de/giropay](https://s.de/giropay).**



**giropay**

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Liebes Publikum,

mit dem vorliegenden Heft stellen wir Ihnen die zweite Hälfte der Spielzeit 2021/2022 des Aalto-Musiktheaters, der Essener Philharmoniker und des Aalto Ballett Essen von Januar bis Juni 2022 vor. Auch wenn der weitere Verlauf der Pandemie nach wie vor nicht mit letzter Sicherheit vorhergesagt werden kann, möchten wir Ihnen auf den kommenden Seiten dennoch einen konkreten Ausblick auf die anstehenden Premieren, Repertoirestücke und Konzerte mit allen Terminen geben. Laufend aktuell informieren wir Sie weiterhin auf der Website der TUP ([www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de)) sowie mit unseren digitalen Newslettern und gedruckten Monatsspielplänen (kostenfreie Anmeldung bzw. Bestellung jeweils über die Website). Bitte nutzen Sie diese Möglichkeiten insbesondere kurz vor Ihrem geplanten Veranstaltungsbesuch!

### **Treue-Rabatt**

Wegen der anhaltenden Pandemie-Situation können wir Ihnen in der Saison 2021/2022 keine Festplatz-Abonnements anbieten. Alternativ erhalten alle Festplatz-Abonnent\*innen der Spielzeit 2019/2020 beim Kartenkauf einen Treue-Rabatt von ca. 30% auf den regulären Eintrittspreis. Wahl-Abonnements werden aktuell weiterhin angeboten – aufgrund der kurzfristigen Planung und des eingeschränkten Angebots erhalten Wahl-Abonnent\*innen der Spielzeit 2019/2020 ebenfalls einen Treue-Rabatt von ca. 30% auf den regulären Eintrittspreis. Eine Kombination aus verschiedenen Rabatten ist nicht möglich.

### **E-Tickets**

Seit Beginn der Spielzeit können Sie Tickets, die Sie online über unseren Webshop erwerben, auch am eigenen Drucker ausdrucken. Voraussichtlich ab Anfang 2022 wird auch das Scannen von mobilen Endgeräten möglich sein.

### **Broschüre: Karten & Service**

Ausführliche Informationen zu Karten & Service finden Sie in einer separaten Service-Broschüre, die Sie zusammen mit diesem Heft erhalten. Darin finden Sie Angaben zu Eintrittspreisen für Vorstellungen und Konzerte, Informationen zum Ticketkauf mit Öffnungszeiten des TicketCenters und der Aalto-Kasse, weitere Service-Informationen rund um Ihren Theater- und Konzertbesuch sowie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Alle genannten Informationen und die jeweils aktuell geltenden Schutzmaßnahmen finden Sie ebenfalls unter [www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Ihre Theater und Philharmonie Essen



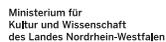
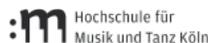
# FÖRDERUNGEN UND PARTNERSCHAFTEN

Wir danken sehr herzlich für die großzügige Unterstützung!

## Förderungen:



## Partnerschaften:



## Kulturpartner der TUP:



# INHALT

- 4 Spielzeitübersicht
- 9 Vorwort

## Aalto-Musiktheater

- 10 Premieren Musiktheater
- 15 Wiederaufnahmen Musiktheater
- 18 Repertoire Musiktheater
- 19 Operngala

## Essener Philharmoniker

- 20 Sinfoniekonzerte
- 26 Kammerkonzerte
- 28 Sonderkonzerte

## Aalto Ballett Essen

- 30 Premiere Ballett
- 31 Wiederaufnahmen Ballett
- 33 Repertoire Ballett
- 33 Absolvent\*innen beim Aalto Ballett Essen

## Zugaben

- 34 Extras
- 37 AaltoMobil
- 38 Führungen

## Abenteuer Aalto

- 40 Abenteuer Kleinlaut
- 42 Abenteuer Vorlaut
- 44 Abenteuer Konzert
- 44 Theater entdecken
- 46 JOTA – Junger Opern Treff Aalto
- 46 Schulprojekt AkzepTANZ
- 47 Abenteuer Aalto auf Zollverein

## Kultur in Essen. TUP

- 48 TUP-Porträt
- 50 Freund\*innen der TUP
- 52 Personalien
- 55 Impressum/Bildnachweise

## PREMIEREN MUSIKTHEATER

### LA FINTA GIARDINIERA (DIE GÄRTNERIN AUS LIEBE)

Wolfgang Amadeus Mozart  
Musikalische Leitung: Tomáš Netopil  
Inszenierung: Ondřej Havelka  
2. Oktober 2021

### LUCIA DI LAMMERMOOR

Gaetano Donizetti  
Musikalische Leitung: Giuseppe Finzi  
Inszenierung: Dietrich W. Hilsdorf  
27. November 2021

### DIDO AND AENEAS

Henry Purcell  
Musikalische Leitung: Andrea Sanguineti  
Inszenierung: Ben Baur  
2. Januar 2022

### IL TRITTICO (DAS TRIPTYCHON)

Giacomo Puccini  
Musikalische Leitung: Roberto Rizzi Brignoli  
Inszenierung: Roland Schwab  
22. Januar 2022

### HERZOG BLAUBARTS BURG

Béla Bartók  
Musikalische Leitung: Gábor Káli  
Inszenierung: Paul-Georg Dittrich  
19. Februar 2022

### DON CARLO

Giuseppe Verdi  
Musikalische Leitung: Friedrich Haider  
Inszenierung: Robert Carsen  
12. März 2022

### ARABELLA

Richard Strauss  
Musikalische Leitung: Tomáš Netopil  
Inszenierung: Guy Joosten  
14. Mai 2022

## PREMIEREN BALLETT

### DER WIDERSPENSTIGEN ZÄHMUNG

Choreografie: John Cranko  
Musikalische Leitung: Wolfgang Heinz  
30. Oktober 2021

### DREI SCHWESTERN

Choreografie: Valery Panov  
Klavier: Boris Gurevich  
9. April 2022



## WIEDERAUFNAHMEN MUSIKTHEATER

### RIGOLETTO

Giuseppe Verdi

Semikonzertante Aufführung

Musikalische Leitung: Tianyi Lu

Konzept und szenische Einrichtung:

Sascha Krohn

12. September 2021

### DER FREISCHÜTZ

Carl Maria von Weber

Musikalische Leitung: Yoel Gamzou

Inszenierung: Tatjana Gürbaca

9. Oktober 2021

### AUF IHR WOHL, HERR BLUMENKOHL!

Jacques Offenbach

Musikalische Leitung: Friedrich Haider

Inszenierung: Bruno Klimek

7. November 2021

### YESTERDATE

#### EIN RENDEZVOUS MIT DEN 60ERN

Heribert Feckler/Marie-Helen Joël

Musikalische Leitung: Heribert Feckler

Inszenierung: Marie-Helen Joël

9. Dezember 2021

### LA BOHÈME

Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Matteo Beltrami

Inszenierung: Silviu Purcarete

17. Dezember 2021

### KAIN UND ABEL ODER DER ERSTE MORD

Alessandro Scarlatti

Musikalische Leitung: Rubén Dubrovsky

Inszenierung: Dietrich W. Hilsdorf

26. März 2022

### DON GIOVANNI

Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Tomáš Netopil

Inszenierung: Stefan Herheim

17. April 2022

### DER BARBIER VON SEVILLA (IL BARBIERE DI SIVIGLIA)

Gioacchino Rossini

Musikalische Leitung: Lorenzo Passerini

Inszenierung: Jan Philipp Gloger

20. Mai 2022

## WIEDERAUFNAHMEN BALLETT

### SCHWANENSEE

Choreografie: Ben Van Cauwenbergh

Musikalische Leitung: Wolfram-Maria Märtig

11. September 2021

### PASSIONS – KEEP MOVING!

Choreografien: Iris Bouche, Edward Clug,

David Dawson, Armen Hakobyan,

Jiří Kylián, Roland Petit, Denis Untila und

Michelle Yamamoto, Ben Van Cauwenbergh

3. Oktober 2021

### DORNRÖSCHEN

Choreografie: Ben Van Cauwenbergh

Musikalische Leitung: Wolfram-Maria Märtig

27. Januar 2022

### ROCK AROUND BAROCK

Choreografie: Ben Van Cauwenbergh

Musikalische Leitung: Heribert Feckler

24. Februar 2022

### TANZHOMMAGE AN QUEEN

Choreografie: Ben Van Cauwenbergh

18. März 2022

## SINFONIEKONZERTE

Alle Sinfoniekonzerte finden im Alfried Krupp Saal der Philharmonie Essen statt.

### 1 | RACHMANINOW

#### 3. KLAVIERKONZERT

Sergej Rachmaninow | Antonín Dvořák

Dirigent: Tomáš Netopil

Solist: Boris Giltburg, Klavier

2., 3. September 2021, 19:30 Uhr

### 2 | BRAHMS 2

Dmitri Schostakowitsch | Johannes Brahms

Dirigent: Michael Sanderling

Solist: Emmanuel Tjeknavorian, Violine

14., 15. Oktober 2021, 20:00 Uhr

### 3 | TSCHAIKOWSKI 6

#### „PATHÉTIQUE“

Pjotr I. Tschaikowski

Dirigent: Tomáš Netopil

Solist: Boris Berezovsky, Klavier

11., 12. November 2021, 20:00 Uhr

### 4 | BEETHOVEN 7

Richard Wagner | Edward Elgar

Ludwig van Beethoven

Dirigent: Johannes Debus

Solistin: Camille Thomas, Violoncello

9., 10. Dezember 2021, 19:30 Uhr

### 5 | SCHUBERT 4 „TRAGISCHE“

Gordon Kampe | Robert Schumann

Franz Schubert

Dirigent: Tomáš Netopil

Solist: Frank Peter Zimmermann, Violine

6., 7. Januar 2022, 20:00 Uhr

### 6 | SCHUMANN 2

Samy Moussa | Felix Mendelssohn Bartholdy

Robert Schumann

Dirigent: Kevin John Edusei

Gesangssolistin: Giulia Montanari

Chor: Philharmonischer Chor Essen

3., 4. Februar 2022, 20:00 Uhr

### 7 | MOZART KLAVIERKONZERTE

Wolfgang Amadeus Mozart

Dirigent: Tomáš Netopil

Solisten: Lucas und Arthur Jussen, Klavier

24., 25. Februar 2022, 20:00 Uhr

### 8 | ROSSINI „STABAT MATER“

Luigi Bassi | Gioacchino Rossini

Dirigentin: Tianyi Lu

Gesangssolist\*innen: Jessica Muirhead, Liliana

de Sousa, Carlos Cardoso, Christoph Seidl

Solist: Andreas Ottensamer, Klarinette

Chöre: Opernchor des Aalto-Theaters,

Philharmonischer Chor Essen

17., 18. März 2022, 20:00 Uhr

### 9 | BRUCKNER 9

Wolfgang Amadeus Mozart

Anton Bruckner

Dirigent: Thomas Guggeis

Solist: Albrecht Mayer, Oboe

7., 8. April 2022, 20:00 Uhr

### 10 | RAVEL BOLÉRO

Jean-Philippe Rameau | Jacques Ibert

Claude Debussy | Maurice Ravel

Dirigent: Tomáš Netopil

Solist: Emmanuel Pahud, Flöte

28., 29. April 2022, 19:30 Uhr

### 11 | MAHLER 2

#### „AUFERSTEHUNGSSINFONIE“

Gustav Mahler

Dirigent: Tomáš Netopil

Gesangssolistinnen: Giulia Montanari,

Bettina Ranch

Chor: Prager Philharmonischer Chor

26., 27. Mai 2022, 20:00 Uhr

### 12 | PHILIP GLASS

#### SAXOFONKONZERT

Jean Sibelius | Philip Glass | William Walton

Dirigent: Nicholas Carter

Solist: Lutz Koppetsch, Sopransaxofon

23., 24. Juni 2022, 19:30 Uhr

## KAMMERKONZERTE

### 1 | WIENER KLASSIK

12. September 2021, 11:00 Uhr  
Philharmonie Essen, RWE Pavillon

### 2 | KLAVIERTRIO

10. Oktober 2021, 11:00 Uhr  
Aalto-Theater, Foyer

### 3 | BAROCKE WEIHNACHT

5. Dezember 2021, 11:00 Uhr  
Philharmonie Essen, RWE Pavillon

### 4 | VIER KLARINETTEN

30. Januar 2022, 11:00 Uhr  
Philharmonie Essen, RWE Pavillon

### 5 | „WIE EINST IM MAI“

27. Februar 2022, 11:00 Uhr  
Aalto-Theater, Foyer

### 6 | BRAHMS SERENADE 2

27. März 2022, 11:00 Uhr  
Philharmonie Essen, RWE Pavillon

### 7 | GASSENHAUER-TRIO

24. April 2022, 11:00 Uhr  
Aalto-Theater, Foyer

### 8 | KLAVIERQUARTETT

22. Mai 2022, 11:00 Uhr  
Aalto-Theater, Foyer

### 9 | ACHT KONTRABÄSSE

19. Juni 2022, 11:00 Uhr  
Aalto-Theater, Foyer

## SONDERKONZERTE

### OPERETTENGALA

„FREUNDE, DAS LEBEN IST  
LEBENSWERT“

Franz von Suppé | Johann Strauß (Sohn)  
Franz Lehár | Richard Heuberger u. a.  
1. Januar 2022, 18:00 Uhr  
Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal

### MIT GÖTZ ALSMANN INS KONZERT

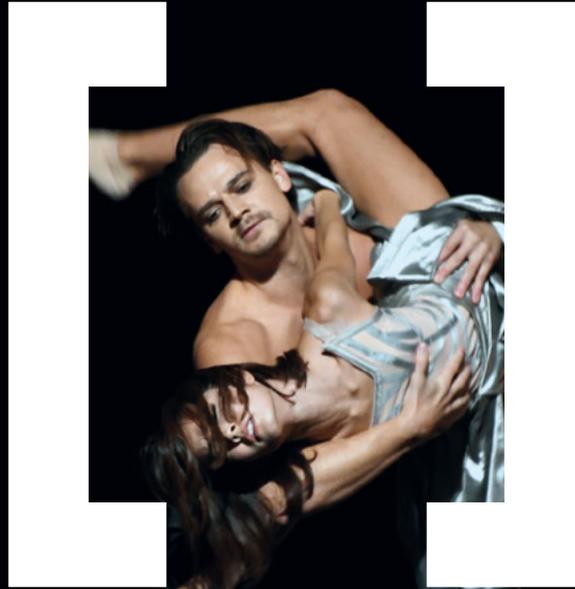
Franz Schubert  
9. Januar 2022, 11:00 Uhr  
Anton Bruckner  
10. April 2022, 11:00 Uhr  
Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal

### KLASSIK LOUNGE

14. Februar 2022, 20:00 Uhr  
13. Juni 2022, 20:00 Uhr  
Grillo-Theater, Café Central

### OPEN AIR IM GRUGAPARK

Giacomo Puccini | Gioacchino Rossini  
Benjamin Britten | Jacques Offenbach u. a.  
11. Juni 2022, 19:00 Uhr  
Grugapark Essen, Musikpavillon



**RUHRBUEHNEN.DE**

**Liebes Publikum,  
liebe Opern-, Ballett- und Konzertbesucher\*innen,**

Sie halten nun die zweite Ausgabe unseres Spielzeitheftes 2021/2022 in den Händen, und wir sind sehr glücklich, Ihnen hiermit unsere Pläne und Ideen für die zweite Hälfte dieser Saison präsentieren zu dürfen. In vielen gemeinsamen Gesprächen haben wir die unterschiedlichsten Szenarien für diese unvorhersehbare Zeit durchgespielt, die Realisierbarkeit aller Projekte überprüft und hinterfragt, welche Opern, Ballette und Instrumentalwerke uns ganz besonders am Herzen liegen und nun unbedingt aufgeführt werden sollen. Das Ergebnis sehen Sie hier! In der Hoffnung, dass alles so stattfinden kann wie gewünscht, laden wir Sie herzlich ein, auf den folgenden Seiten die verbleibende Spielzeit im Aalto-Theater und im Alfred Krupp Saal zu entdecken. Wir bitten Sie um Verständnis, wenn es zu erneuten Veränderungen im Spielplan kommen muss – doch lassen Sie uns nun gemeinsam nach vorne schauen!

Im Musiktheater bieten wir ab Januar mit unseren fünf Premieren „Dido and Aeneas“, „Il Trittico“, „Herzog Blaubarts Burg“, „Don Carlo“ und „Arabella“ einen kleinen Querschnitt durch die Operngeschichte. Außerdem dürfen Sie sich auf eine große Operngala zum Ende der Spielzeit freuen!

Im Ballett steht mit Valery Panovs tänzerischer Deutung von Tschechows „Drei Schwestern“ ein ebenso poetischer wie ungewöhnlicher Tanzabend auf dem Programm, in dem Ben Van Cauwenbergh selbst während seiner aktiven Tänzerkarriere in gleich zwei Hauptrollen zu erleben war.

Unsere Herzensstücke stehen auch bei den Essener Philharmonikern an: etwa Klavierkonzerte von Mozart mit den Jussen-Brüdern, die Gastspiele von gleich drei Solisten der Berliner Philharmoniker (Andreas Ottensamer, Emmanuel Pahud und Albrecht Mayer), und schließlich folgt die Fortsetzung des Mahler-Zyklus, diesmal mit der „Auferstehungssinfonie“.

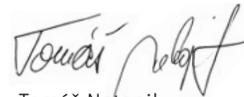
Bleiben Sie unseren Theatern gewogen und genießen Sie mit uns die zweite Hälfte der Saison!



Hein Mulders,  
Intendant Aalto-Musiktheater,  
Essener Philharmoniker und  
Philharmonie Essen



Ben Van Cauwenbergh,  
Intendant Aalto Ballett Essen



Tomáš Netopil,  
Generalmusikdirektor

HENRY PURCELL

# DIDO AND AENEAS

Oper in drei Akten

Libretto von Nahum Tate nach der „Aeneis“ von Vergil

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**Musikalische Leitung** Andrea Sanguineti**Inszenierung und Bühne** Ben Baur**Kostüme** Uta Meenen**Choreinstudierung** Patrick Jaskolka**Choreografische Mitarbeit** Julia Schalitz**Dramaturgie** Christian Schröder**Premiere** 2. Januar 2022**Weitere Vorstellungen** 9., 16. Januar; 11. Februar 2022**Einführungsmatine** 19. Dezember 2021**It's Teatime** 30. Dezember 2021

Jede Epoche hat ihr eigenes legendäres Liebespaar. Lange vor „Romeo und Julia“ und vor „Tristan und Isolde“ war es in der Antike die Leidenschaft zwischen dem Prinzen Aeneas und der Königin Dido, die die Gemüter bewegte. Aeneas war als einem der wenigen Trojaner die Flucht aus der von den Griechen bekämpften Stadt gelungen und gelangte dabei nach Nordafrika. In Karthago verliebte er sich unsterblich in die dortige Königin, die eigentlich nach dem Tod ihres ersten Mannes keine weitere Beziehung mehr eingehen wollte. Doch das Liebesglück sollte nicht lange währen: Die Götter erkoren Aeneas dazu aus, weiter zu segeln und die Stadt Rom zu gründen. Die unsagbar verletzte Dido blieb zurück und nahm sich das Leben.

Henry Purcells „Dido and Aeneas“ gehört zu den unumstrittenen Meisterwerken der Operngeschichte. In nicht einmal einer Stunde erzählt der englische Barockmeister alles, was zum Thema Liebe gesagt werden muss. Inspiriert von der italienischen Oper, aber auch vom englischen Schauspiel der Renaissance verfasste er zudem ein völlig einzigartiges Werk. Das tragische Fortschreiten der Handlung kontrastiert er mit ausgelassenen Tanzmusiken und großen Chören. Und statt der göttlichen Mächte, die das Liebespaar in der originalen Geschichte (Vergils „Aeneis“) trennen, tritt hier eine Zauberin auf den Plan, die Aeneas zur Abreise verleitet. Offen bleibt in der Oper jedoch, ob diese Trennung nicht von Anfang an der geheime Wunsch der zaudernden Königin war ... Die Oper endet mit einem der berührendsten Klagegesänge des Musiktheaters, „Dido's Lament“.

Ein Eifersuchtsdrama im Stil eines film noir in Paris an der Seine. Die mystische Verklärung einer Nonne in einem Kloster Ende des 17. Jahrhunderts. Eine mittelalterliche Erbschaftskomödie in Florenz mit so vielen turbulenten Wendungen, dass einem schwindelig wird. Drei Geschichten, drei Opern, ein Abend. Auf den ersten Blick haben sie nicht viel gemeinsam, die Einakter, die Giacomo Puccini 1918 unter dem passenden, wenn auch etwas sperrigen Titel „Il Trittico“, ein aus drei Teilen bestehendes „Triptychon“, zusammenfasste und in New York an der Met herausbrachte. Und doch sind sie miteinander zu einer Einheit verbunden, indem sie drei verschiedene Arten repräsentieren, wie man mit Leben und Tod umgehen kann. Ist das menschliche Dasein ein Melodram oder doch eher eine Komödie? Oder gar ein Krimi? Auf den Blickwinkel kommt es an!

Die Form des Einakters hat in Italien seit den komischen Intermezzi der Barockoper eine lange Tradition, in die sich auch Puccini liebend gerne einreihen wollte. Zunächst wollte er sich drei Episoden aus Dantes „Göttlicher Komödie“ widmen und damit die Hölle, das Fegefeuer und das Paradies abbilden. Nach den fast 20 Jahren der Arbeit und Stoffsuche sollte von Dante schließlich nur noch die komische Oper über den florentinischen Schelm Gianni Schicchi übrigbleiben.

Trotz dieser ungewöhnlichen Struktur bleibt sich Puccini hier selbst und seiner Ästhetik treu: Unglückliche Liebespaare, herzerreißende Sterbeszenen und ein untrügliches Gespür für die Nöte der kleinen Leute lassen die Einakter zur ganz großen Oper werden. Und mit der Arie „O mio babbino caro“ schrieb der Komponist eine seiner berühmtesten und beliebtesten Melodien.

## GIACOMO PUCCINI

# IL TRITTIKO

### (DAS TRIPTYCHON)

Drei einaktige Opern

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

#### IL TABARRO (DER MANTEL)

Libretto von Giuseppe Adami nach „La Houppelande“ von Didier Gold

#### SUOR ANGELICA (SCHWESTER ANGELICA)

Libretto von Giovacchino Forzano

#### GIANNI SCHICCHI

Libretto von Giovacchino Forzano

nach „Die göttliche Komödie“ von Dante

**Musikalische Leitung** Roberto Rizzi Brignoli

**Inszenierung** Roland Schwab

**Bühne** Piero Vinciguerra | **Kostüme** Gabriele Rupprecht

**Chor-/Kinderchoreinstudierung** Patrick Jaskolka

**Dramaturgie** Christian Schröder

**Premiere** 22. Januar 2022

**Weitere Vorstellungen** 30. Januar; 5., 13. Februar; 2., 20., 31. März; 24. April; 15. Juni 2022

**Einführungsmatinee** 16. Januar 2022 | **It's Teatime** 21. Januar 2022

**Nachgespräche** 30. Januar; 13. Februar 2022, Aalto-Theater, Cafeteria

*Gefördert vom Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e. V.*

# BÉLA BARTÓK

# HERZOG BLAUBARTS BURG

Oper in einem Akt

Libretto von Béla Balázs

In ungarischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**Musikalische Leitung** Gábor Káli

**Inszenierung** Paul-Georg Dittrich

**Bühne und Kostüme** Sebastian Hannak

**Video** Kai Wido Meyer

**Dramaturgie** Svenja Gottsmann

**Premiere** 19. Februar 2022

**Weitere Vorstellungen** 27. Februar; 3., 27. März;  
2., 23. April; 13. Mai 2022

**Einführungsmatinee** 13. Februar 2022

**It's Teatime** 18. Februar 2022

**Nachgespräche** 27. Februar; 3. März 2022, Aalto-Theater, Cafeteria

Eiskälte und Dunkelheit herrschen in Herzog Blaubarts Burg. Judith aber hat ihr vergangenes Leben hinter sich gelassen, um mit ihrer Liebe Blaubarts düstere Festung zu erhellen und den Geheimnissen seiner Seele auf den Grund zu gehen. Doch was verbirgt sich hinter den sieben verschlossenen Türen seiner Burg? Blaubarts bittere Einsamkeit oder Judiths innere Verzweiflung?

Die dunkle Sage des Herzogs Blaubart, der seine Geliebten eingesperrt und ermordet haben soll, inspiriert bis heute verschiedenste Künstler\*innen. Seit Charles Perraults Märchenadaption „La Barbe-Bleue“ aus dem Jahre 1697 ruft der Stoff unaufhörlich neue Lesarten hervor – von Maurice Maeterlincks symbolistischem Drama „Ariane et Barbe-Bleue“ über Pina Bauschs Skandalstück „Blaubart“ bis hin zu Interpretationen zeitgenössischer Autor\*innen wie Dea Loher oder Amélie Nothomb.

Auch Béla Bartók widmete sich diesem Stoff und komponierte mit „Herzog Blaubarts Burg“ seine erste und einzige Oper, die schließlich am 27. Mai 1918 im Opernhaus von Budapest uraufgeführt wurde.

Doch was fasziniert uns an dem Mythos Blaubart? Warum werden wir nicht müde, uns mit diesem Stoff zu beschäftigen? Bis heute kreiert die Gesellschaft ihren Blaubart-Mythos immer wieder neu. Die Figur des Blaubart wird dabei nicht nur zur Projektionsfläche Judiths, sondern zum gesellschaftlichen Konstrukt unser aller Träume und Wunschvorstellungen.

Regisseur Paul-Georg Dittrich, der nach seiner Inszenierung von „Orfeo|Euridice“ ans Aalto-Theater zurückkehrt, blickt hinter die Fassade des Mythos und lässt uns alle zu Bewohner\*innen von Blaubarts Burg werden. Am Pult der Essener Philharmoniker debütiert der gebürtige Ungar Gábor Káli.

# GIUSEPPE VERDI

# DON CARLO

Das Spannungsfeld zwischen familiärem und politischem Drama droht zu explodieren: Während Europa durch Kriege auf eine harte Probe gestellt wird, ist die Vater-Sohn-Beziehung zwischen König Filippo von Spanien und seinem Sohn, Infant Don Carlo, durch die Liebe zur selben Frau, Elisabetta von Valois, getrübt. Eigentlich hätte die Ehe zwischen Elisabetta und Filippo endlich den lang ersehnten Frieden besiegeln sollen, doch die französische Prinzessin und der spanische Infant haben sich heimlich ineinander verliebt. Liebe und Politik machen sich schließlich gegenseitig zu Spielbällen – bis am Ende niemand mehr gewinnen kann.

Ausgehend von Friedrich Schillers „Don Karlos, Infant von Spanien“ brachte Giuseppe Verdi dieses Stück 1867 zunächst in Paris als spektakuläre fünftaktige Grand Opéra heraus, inklusive einer viertelstündigen Balletteinlage. Doch schon im Zuge der Uraufführung wurde dem Komponisten bewusst, dass sein Werk noch nicht ausgereift war und so viel Prunk und Pracht der Sprengkraft der Oper entgegenstand. Denn der Rückgriff auf Schillers 1787 uraufgeführtes Drama war durchaus kein Zufall: Die Zerbrechlichkeit von sozialen und privaten Utopien stellte für den politisch so engagierten Verdi in den Wirrungen des 19. Jahrhunderts ein wichtiges Thema dar. So brachte er die Oper auf vier Akte gekürzt und diesmal auf Italienisch 1884 an der Mailänder Scala ein weiteres Mal heraus. Schlussendlich sollten nicht weniger als sieben verschiedene Fassungen entstehen. In Essen steht „Don Carlo“ in der Mailänder Fassung auf dem Programm, die sich in besonderer Weise auf die Psychologie der Figuren konzentriert. Wie lesen wir das Stück heute, wo Europas Gleichgewicht aufs Neue auf dem Prüfstand steht?

**Dramma lirico in vier Akten**

**Libretto von Joseph Méry und Camille du Locle nach Friedrich Schiller  
Italienische Übersetzung von Achille de Lauzières-Thémines und  
Angelo Zanardini**

**In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln**

**Musikalische Leitung** Friedrich Haider

**Inszenierung** Robert Carsen

**Szenische Einstudierung** Jean-Michel Cricqui

**Bühne** Radu Boruzescu

**Kostüme** Petra Reinhardt

**Licht** Robert Carsen, Peter Van Praet

**Choreografie** Marco Berriel

**Choreinstudierung** Jens Bingert

**Dramaturgie** Ian Burton, Christian Schröder

**Premiere** 12. März 2022

**Weitere Vorstellungen** 19., 25., 30. März; 10., 22., 30. April;  
21. Mai; 9., 19. Juni 2022

**Einführungsmatinee** 6. März 2022

**It's Teatime** 11. März 2022

**Nachgespräche** 19., 25. März 2022, Aalto-Theater, Cafeteria

*Eine Kooperation mit der Opéra national du Rhin Strasbourg  
Gefördert von der Brost-Stiftung*

# RICHARD STRAUSS

# ARABELLA

Lyrische Komödie in drei Aufzügen  
Text von Hugo von Hofmannsthal  
Mit Übertiteln

**Musikalische Leitung** Tomáš Netopil  
**Inszenierung** Guy Joosten  
**Bühne und Kostüme** Katrin Nottrodt  
**Lichtdesign** Jurgen Kolb  
**Choreinstudierung** Patrick Jaskolka  
**Dramaturgie** Svenja Gottsmann

**Premiere** 14. Mai 2022  
**Weitere Vorstellungen** 19., 28. Mai; 2., 8., 12., 17., 25. Juni 2022  
**Einführungsmatinee** 8. Mai 2022  
**It's Teatime** 13. Mai 2022  
**Nachgespräche** 19., 28. Mai 2022, Aalto-Theater, Cafeteria

„Das Zweite ist immer schwerer, denn man darf um alles den ersten Einfall nicht kopieren!“ Diese Warnung richtete Hugo von Hofmannsthal an Richard Strauss, der mit seiner neuen Oper einen zweiten „Rosenkavalier“ schreiben wollte. Es sollte ihr letzter gemeinsamer „Einfall“ werden, denn nur vier Tage nach Beendigung des Librettos von „Arabella“ verstarb Hugo von Hofmannsthal. Noch vier ganze Jahre sollte es dauern, ehe „Arabella“ am 1. Juli 1933 in Dresden uraufgeführt wurde – gut ein halbes Jahr nach der Macht-ergreifung der Nationalsozialisten.

Obwohl das Werk nach dem Zerfall der Donaumonarchie entstand, blicken Strauss und Hofmannsthal auf das gute alte Wien zur Mitte des 19. Jahrhunderts zurück.

Arabella ist die älteste Tochter des verarmten Grafen Waldner und der ganze Stolz der Familie. Demnach soll sie reich verheiratet werden, während ihre jüngere Schwester Zdenka sich als Junge ausgeben muss, weil das Geld fehlt, sie als Frau standesgemäß in die Gesellschaft einzuführen. Arabella mangelt es keinesfalls an Verehrern, sie aber träumt von dem „Richtigen“. Dieser findet sich schließlich in der Gestalt eines geheimnisvollen Fremden, der sich auch noch als steinreicher Gutsbesitzer namens Mandryka entpuppt. Doch als bereits alles auf ein Happy End hindeutet, sorgen die unerwarteten emotionalen Verwicklungen zwischen dem Offizier Matteo, der in Arabella verliebt ist, und Zdenka schließlich für eine durchaus heilsame Verwirrung.

Nach dem Erfolg von „Die schweigsame Frau“ kehrt der belgische Regisseur Guy Joosten nun mit einer weiteren Strauss-Oper ans Aalto-Theater zurück. Die Leitung der Essener Philharmoniker übernimmt Generalmusikdirektor und Strauss-Verehrer Tomáš Netopil.

Alessandro Scarlatti

## **KAIN UND ABEL ODER DER ERSTE MORD**

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**Musikalische Leitung** Rubén Dubrovsky

**Inszenierung** Dietrich W. Hilsdorf

**Bühne** Dieter Richter

**Kostüme** Nicola Reichert

**Dramaturgie** Christian Schröder

Es ist der erste Mord der Menschheitsgeschichte, doch wie wir wissen, bei weitem nicht der letzte. Denn nach biblischer Überlieferung stammen alle Menschen von einem Mörder ab: Kain, dem ersten Menschen, der auf der Erde geboren wurde. Gemeinsam mit seinem jüngeren Bruder Abel wird er von seinen Eltern Adam und Eva gottesfürchtig erzogen, aber als eines Tages Abels rituelle Opfergaben vorgezogen werden, brechen sich düstere Triebe Bahn: Kain tötet Abel und fordert damit den Zorn Gottes heraus. Mit seinem szenischen Oratorium „Kain und Abel oder der erste Mord“ schuf Alessandro Scarlatti eine packende Dramatisierung der biblischen Geschichte und kleidete diese in virtuose Barocktöne.

**Wiederaufnahme** 26. März 2022

**Weitere Vorstellungen** 3. April; 8. Mai 2022



## Wolfgang Amadeus Mozart **DON GIOVANNI**

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**Musikalische Leitung** Tomáš Netopil

**Inszenierung** Stefan Herheim

**Bühne und Kostüme** Thomas Schuster

**Choreinstudierung** Patrick Jaskolka

**Dramaturgie** Alexander Meier-Dörzenbach

Der Mythos von Don Juan entstammt einer volkstümlichen Legende, die Ereignisse in einem der Klöster Sevillas tradiert. Mehrere dramatische Ausgestaltungen, unter anderem von Molina, Molière und Goldoni, gehen der Zusammenarbeit von Lorenzo da Ponte und Wolfgang Amadeus Mozart an ihrem „heiteren“ Drama „Don Giovanni“ voraus. Die 2065 von Leporello katalogisierten Opfer des Liebesgottes belegen akribisch, dass Don Giovanni's erotischer Genussdrang eine fast religiös absolute Dimension besitzt. Dabei gibt Giovanni den Wunsch nach Freiheit – „Viva la libertà!“ – seiner Feier-Gemeinde als Gebetsparole vor. Für diese Inszenierung wurde Stefan Herheim vom renommierten Fachmagazin „Opernwelt“ zum „Regisseur des Jahres 2007“ gewählt.

**Wiederaufnahme** 17. April 2022

**Weitere Vorstellungen** 15. Mai; 5. Juni 2022

*Gefördert von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung*

Gioacchino Rossini

## DER BARBIER VON SEVILLA (IL BARBIERE DI SIVIGLIA)

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**Musikalische Leitung** Lorenzo Passerini

**Inszenierung** Jan Philipp Gloger

**Bühne** Ben Baur

**Kostüme** Marie Roth

**Choreinstudierung** Patrick Jaskolka

**Dramaturgie** Christian Schröder

Die Geschichte ist vermutlich so alt wie das Genre der Komödie selbst: Ein älterer Mann will eine junge Frau heiraten, die ihrerseits einen Jüngeren liebt. Das junge Paar findet sich, der ältere Mann wird düpiert. Doch wohl niemand hat diese Geschichte hinreißender erzählt als Gioacchino Rossini, denn er lässt darin eine Figur auftreten, die für Turbulenzen und Wirbel sorgt wie kaum eine Opernfigur davor oder danach – Figaro, den Barbier von Sevilla. Mit Witz, Ideenreichtum, Mut und dem Herzen am rechten Fleck spinnt er die nötige Intrige, um dem richtigen Paar zum Glück zu verhelfen.

**Wiederaufnahme** 20. Mai 2022

**Weitere Vorstellungen** 10., 26. Juni 2022

*Gefördert von der Funke Mediengruppe und dem  
Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e. V.*



Giacomo Puccini  
**LA BOHÈME**

**Musikalische Leitung** Matteo Beltrami  
**Inszenierung** Silviu Purcारेte  
**Vorstellungen** 17., 26. Dezember 2021;  
20. Februar 2022



Jacques Offenbach  
**AUF IHR WOHL,  
HERR BLUMENKOHL!**

**Musikalische Leitung** Friedrich Haider  
**Inszenierung** Bruno Klimek  
**Vorstellungen** 31. Dezember 2021;  
6. Februar 2022



Heribert Feckler/Marie-Helen Joël  
**YESTERDATE  
EIN RENDEZVOUS MIT DEN 60ERN**

**Musikalische Leitung** Heribert Feckler  
**Inszenierung** Marie-Helen Joël  
**Vorstellungen** 1., 7., 14., 15., Januar;  
16., 17. März; 18. April; 25. Mai 2022



Gaetano Donizetti  
**LUCIA DI LAMMERMOOR**

**Musikalische Leitung** Giuseppe Finzi  
**Inszenierung** Dietrich W. Hilsdorf  
**Vorstellungen** 8., 28. Januar; 9., 26. Februar; 4., 24. März 2022



## „E LUCEVAN LE STELLE ...“

Abschiedsgala für Hein Mulders

Neun Jahre lang prägte Hein Mulders als Dreifachintendant die Philharmonie Essen, das Aalto-Musiktheater und die Essener Philharmoniker. In dieser Zeit sorgte der ehemalige Casting-Direktor und ausgewiesene Stimmkenner für zahlreiche gerade auch vokale Sternstunden am Stadtgarten.

Den Abschluss seiner Intendanz möchten wir gemeinsam mit Ihnen, liebes Publikum, mit einer großen Operngala zelebrieren, bei der unsere Solist\*innen, der Opernchor und die Essener Philharmoniker mit Höhepunkten der Opern- und Operettengeschichte zu erleben sind. Und was für die letzten neun Spielpläne galt, setzen wir in diesem Galakonzert fort: Neben den beliebtesten Melodien werden auch lohnenswerte oder gar kuriose Entdeckungen erklingen, und natürlich soll an so manche herausragende Aufführung der vergangenen Jahre erinnert werden ... Freuen Sie sich auf ein Gesangsfeuerwerk der Extraklasse!

**1. Juni 2022, 19:30 Uhr**  
**Aalto-Theater**



## 5. Sinfoniekonzert

**SCHUBERT 4  
„TRAGISCHE“****Dirigent** Tomáš Netopil**Solist** Frank Peter Zimmermann, Violine**Gordon Kampe** Suite aus der Oper „Dogville“ (Uraufführung)**Robert Schumann** Konzert d-Moll für Violine und Orchester, WoO 1**Franz Schubert** Sinfonie Nr. 4 c-Moll, D 417 „Tragische“

Gerade einmal 19 Jahre alt war der Komponist Franz Schubert, als er mit der „Tragischen“ seine vierte Sinfonie vorlegte und mit der Tonart c-Moll unmittelbar an Ludwig van Beethovens „Schicksals-sinfonie“ – die berühmte Fünfte – anknüpfte. Gegen ein tragisches Schicksal lehnt sich auch die junge Frau namens Grace in der Oper „Dogville“ des Herner Komponisten Gordon Kampe auf, welche auf dem gleichnamigen Film von Lars von Trier basiert. Durch die hier erklingende Suite erhalten Sie einen exklusiven Vorgeschmack auf die in der Spielzeit 2022/2023 anstehende Uraufführung der Oper „Dogville“ im Aalto-Theater.

Gleichfalls war Robert Schumann ein Meister der dunklen Töne. Kurz vor seinem Tod schrieb er ein düsteres Violinkonzert, das zu seinen Lebzeiten nicht aufgeführt wurde. Seine Witwe Clara hielt es später zurück, weil sie Roberts Andenken nicht mit so einem verzweifelten Werk trüben wollte.

**6., 7. Januar 2022, 20:00 Uhr****Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal**

19:30 Uhr Konzerteinführung

## 6. Sinfoniekonzert

**SCHUMANN 2****Dirigent** Kevin John Edusei**Gesangssolistin** Giulia Montanari, Sopran**Chor** Philharmonischer Chor Essen**Samy Moussa** „Nocturne“ für Streicher**Felix Mendelssohn Bartholdy** Der 42. Psalm „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“, op. 42**Robert Schumann** Sinfonie Nr. 2 C-Dur, op. 61

Robert Schumann war begeistert: Es sei die „höchste Stufe, die er [Mendelssohn] als Kirchenkomponist überhaupt erreicht hat“, so schwärmte er von der 1838 uraufgeführten Vertonung des Psalms 42 durch seinen Kollegen Felix Mendelssohn Bartholdy. Der Entstehungshintergrund dieses Werkes könnte sich jedoch nicht deutlicher von dem der 2. Sinfonie Schumanns absetzen: Während Mendelssohn seine religiöse Inspiration im Glückstaumel seiner Hochzeitsreise fand, griff Schumann in der Bekämpfung seiner physischen und psychischen Krankheit auf die kirchliche Musik Bachs zurück. An den direkten Gefühlsausdruck der Epoche der Romantik anknüpfend, ist das Ziel des zeitgenössischen Komponisten Samy Moussa klar formuliert: Seine Musik soll über die Realität und deren Repräsentation hinausgehen! Das Nocturne komponierte Moussa 2015 für das Orchester seiner Heimat, das Orchestre Symphonique de Montréal.

**3., 4. Februar 2022, 20:00 Uhr****Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal**

19:30 Uhr Konzerteinführung

## 7. Sinfoniekonzert

**MOZART  
KLAVIERKONZERTE****Dirigent** Tomáš Netopil**Solisten** Lucas und Arthur Jussen, Klavier**Wolfgang Amadeus Mozart** Konzert Nr. 20 d-Moll für Klavier und Orchester, KV 466

Konzert Nr. 12 A-Dur für Klavier und Orchester, KV 414

Ballett „Idomeneo“, KV 367 (Auswahl)

Konzert Nr. 10 Es-Dur für zwei Klaviere und Orchester, KV 365

Mozarts Gefühle sind transparent. Egal welche Stimmungslage, stets ist sein Wesen in seinen Kompositionen wiederzufinden – so auch in dem vorklassisch inspirierten Klavierkonzert Nr. 12. War doch kurz zuvor sein Mentor, Johann Christian Bach, verstorben, bezog Mozart in geradezu therapeutischer Auseinandersetzung mit dessen Schaffen Themen seines Freundes in die Komposition mit ein. Durch düsteres d-Moll schwebt das Klavierkonzert Nr. 20 in dunkler Eintrübung. Das Konzert Nr. 10, das Mozart wohl für sich und seine Schwester Nannerl angedacht hatte, kommt wesentlich munterer daher. Wie für Geschwister üblich, wird hier unterstützt, gewitzelt, teilweise auch konkurriert – ein wahrhaft facettenreicher Klavierwettbewerb. Feierlich gesellt sich hierzu eine Auswahl der Musik aus dem Ballett der Oper „Idomeneo“.

*Lucas und Arthur Jussen***24., 25. Februar 2022, 20:00 Uhr**  
**Philharmonie Essen, Alfred Krupp Saal**

19:30 Uhr Konzerteinführung

## 8. Sinfoniekonzert

# ROSSINI „STABAT MATER“

**Dirigentin** Tianyi Lu

**Gesangssolist\*innen** Jessica Muirhead, Sopran

Liliana de Sousa, Mezzosopran | Carlos Cardoso, Tenor

Christoph Seidl, Bass

**Solist** Andreas Ottensamer, Klarinette

**Chöre** Opernchor des Aalto-Theaters | Philharmonischer Chor Essen

**Luigi Bassi** Konzertfantasie nach Themen aus der Oper „Rigoletto“  
von Giuseppe Verdi für Klarinette und Orchester

**Gioacchino Rossini** „Introduktion, Thema und Variationen“ für  
Klarinette und Orchester

**Gioacchino Rossini** „Stabat Mater“

Gioacchino Rossini befand sich mitten im Prozess seiner „Stabat Mater“-Vertonung, als er plötzlich erkrankte. Um seinen Auftraggeber Fernández Varela nicht zu verärgern, bat Rossini seinen Schüler Giovanni Tadolini, die noch fehlenden Nummern zu ergänzen. Nach Varelas Tod komponierte Rossini die Nummern selbst neu. Ohne Hilfe bewältigte er hingegen die vermutlich um 1809 entstandene „Introduktion, Thema und Variationen für Klarinette und Orchester“. Nicht auf Rossini, sondern auf Verdi bezog sich Luigi Bassi in seiner „Konzertfantasie“, in der er Themen aus „Rigoletto“ verarbeitet hat.

**17., 18. März 2022, 20:00 Uhr**

**Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal**

19:30 Uhr Konzerteinführung

## 9. Sinfoniekonzert

# BRUCKNER 9

**Dirigent** Thomas Guggeis

**Solist** Albrecht Mayer, Oboe

**Wolfgang Amadeus Mozarts** Maurerische Trauermusik c-Moll, KV 477

**Wolfgang Amadeus Mozarts** Rondo C-Dur, KV 373

**Wolfgang Amadeus Mozarts** Motette „Exultate, jubilate“ F-Dur für  
Oboe d’amore und Orchester, KV 165

**Anton Bruckners** Sinfonie Nr. 9 d-Moll, WAB 109

Anton Bruckner scheute zunächst davor zurück, mit der Komposition seiner 9. Sinfonie zu beginnen, zog er doch eine Parallele zu dem Ableben Beethovens nach der Komposition von dessen Neunter. Seine Befürchtung sollte sich bestätigen: Obwohl ihm noch zehn Jahre für seine Komposition verblieben, schaffte er es nicht mehr, den letzten Satz seiner Neunten zu vollenden. Mozarts „Maurerische Trauermusik“ beschäftigt sich ebenfalls mit dem Ende des Lebens: Mit freimaurerischen Symbolen gespickt, wurde sie zur Beerdigung zweier Freimaurerkollegen komponiert. Demgegenüber steht seine Motette „Exsultates, jubilate“. Ursprünglich für Sopran und Orchester angedacht, wird die Gesangsstimme von einer Oboe d’amore übernommen – dem Instrument mit einem besonders lieblichen Klang. Auch in Mozarts Rondo ersetzt die Oboe ein anderes Instrument: Im Original hatte Mozart dieses Werk 1781 wahrscheinlich für den italienischen Violinisten Antonio Brunetti komponiert.

**7., 8. April 2022, 20:00 Uhr**

**Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal**

19:30 Uhr Konzerteinführung



*Emmanuel Pahud*

## 10. Sinfoniekonzert

# RAVEL BOLÉRO

**Dirigent** Tomáš Netopil

**Solist** Emmanuel Pahud, Flöte

**Jean-Philippe Rameau** Suite aus „Hippolyte et Aricie“

**Jacques Ibert** Konzert für Flöte und Orchester

**Claude Debussy** „La mer“ (Trois esquisses symphoniques)

**Maurice Ravel** „Boléro“

Barock, Impressionismus, Spätromantik – die Orchestermusik Frankreichs hat eine lange Tradition. Obwohl Jean-Philippe Rameau, neben Lully Hauptvertreter der französischen Barockoper, seine erste Oper „Hippolyte et Aricie“ im Alter von 50 Jahren komponierte, besticht die Orchestersuite seines Werkes doch durch jugendlichen Elan. Eindrücke aus seiner frühesten Kindheit verarbeitete Claude Debussy in seiner sinfonischen Skizze „La mer“: Nach eigener Aussage liebte er das Meer so sehr, dass er eine Karriere als Matrose eingeschlagen hätte, wäre er nicht der Musik verfallen. Den „Boléro“ komponierte Maurice Ravel 1928 für die Tänzerin Ida Rubinstein nach dem Vorbild eines spanischen Balletts. In Anbindung an die Komponist\*innen des Impressionismus schrieb Jacques Ibert das Flötenkonzert 1934 für den Flötisten Marcel Moyse. Das Stück ist rasant und frei, ganz Iberts eigenem Wesen entsprechend.

**28., 29. April 2022, 19:30 Uhr**

**Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal**

19:30 Uhr „Die Kunst des Hörens“ – Konzerteinführung mit Tomáš Netopil und Orchester, 20:00 Uhr Konzert



*Tomáš Netopil*

## 11. Sinfoniekonzert

# MAHLER 2 „AUFERSTEHUNGS- SINFONIE“

**Dirigent** Tomáš Netopil

**Gesangssolistinnen** Giulia Montanari, Sopran | Bettina Ranch, Alt  
**Chor** Prager Philharmonischer Chor

**Gustav Mahler** Sinfonie Nr. 2 c-Moll „Auferstehungssinfonie“

Sie sollte jede bekannte Form sprengen – Gustav Mahlers 2. Sinfonie lag die große Frage nach dem Sinn des Lebens zugrunde. Die nicht vom Komponisten stammende Bezeichnung „Auferstehungssinfonie“ verdeutlicht dementsprechend das existenzielle Ringen des Komponisten. Der Entstehungszeitraum seines Werkes erstreckte sich über mehrere Jahre: Bereits 1888 hatte Mahler den ersten Satz fertiggestellt, damals noch unter dem Titel „Totenfeier“. Die Idee zur Vertonung der Auferstehung als Finalsatz kam ihm 1894 während der Gedenkfeier für den Dirigenten Hans von Bülow. Unter der Leitung Mahlers wurde die vollständige Sinfonie 1895 in Berlin uraufgeführt. Trotz der anfänglichen Zurückhaltung des Publikums dem Werk gegenüber zählt Mahlers 2. Sinfonie heute zu einem seiner beliebtesten Werke. Der finale „Auferstehungssatz“ ist als Mahlers längster Sinfoniesatz überhaupt bekannt.

**26., 27. Mai 2022, 20:00 Uhr**

**Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal**

19:30 Uhr Konzerteinführung

## 12. Sinfoniekonzert

**PHILIP GLASS**  
**SAXOFONKONZERT****Dirigent** Nicholas Carter**Solist** Lutz Koppetsch, Sopransaxofon**Jean Sibelius** „Der Schwan von Tuonela“, op. 22 Nr. 2**Philip Glass** Konzert für Violine und Orchester Nr. 1  
(bearbeitet für Sopransaxofon und Orchester)**William Walton** Sinfonie Nr. 1 b-Moll

Jean Sibelius, Philip Glass und William Walton schienen erst einmal genug von der Vokalkomposition zu haben: Sibelius' „Der Schwan von Tuonela“ von 1896 war ursprünglich als Teil einer Oper nach dem Vorbild Richard Wagners konzipiert worden. Schlussendlich entschied sich der Komponist jedoch, das musikalische Material in die „Lemminkäinen-Suite“ umzuwandeln. Die Handlung erzählt von einem mystischen Schwan, der die Toteninsel Tuonela umschwimmt. Philip Glass' Violinkonzert Nr. 1 markierte 1987 dessen erste Unternehmung, ein Werk auf die Bühne zu bringen, das in keinerlei theatralischem Zusammenhang stand. Auch William Waltons 1. Sinfonie entstand nach seinem Chorwerk „Belshazzar's Feast“. Nachdem das Werk 1934 zunächst ohne Schlussatz zur Aufführung kam, folgte 1935 die Präsentation der kompletten Sinfonie.

**23., 24. Juni 2022, 19:30 Uhr****Philharmonie Essen, Alfred Krupp Saal**19:30 Uhr „Die Kunst des Hörens“ – Konzerteinführung mit  
Nicholas Carter und Orchester, 20:00 Uhr Konzert*Lutz Koppetsch*

#### 4. Kammerkonzert

### 4 KLARINETTEN

Harald Hendrichs, Klarinette  
Johannes Schittler, Klarinette  
Andreas Merten, Klarinette  
Tristan von den Driesch, Klarinette

#### Carl Böhm

„Quartett in F-Dur“

#### Jean Françaix

„Petit quatuor“

#### Astor Piazzolla

„Histoire du Tango“ (Arr.)

#### Carl Philipp Emanuel Bach

„Solfeggietto“ c-Moll, H. 220 (Arr.)

#### Georg Friedrich Händel

„Einzug der Königin von Saba“ aus

„Solomon“, HWV 67 (Arr.)

#### Pedro Iturralde

„Suite hellénique“

#### Mike Curtis

„A Klezmer Wedding“ (Arr.)

#### Lew Pollack

„That's a plenty“ (Arr.)

#### George Gershwin

„Oh, Lady be good“ aus

„Lady be good“ (Arr.)

**30. Januar 2022, 11:00 Uhr**

**Philharmonie Essen, RWE Pavillon**

#### 5. Kammerkonzert

### „WIE EINST IM MAI“

Jessica Muirhead, Sopran  
Rainer Maria Röhr, Tenor und Moderation  
Rita Mickler, Violine | Fiona Jansen, Violine  
Juliane Lopper, Violoncello  
Alke Freytag, Kontrabass  
Juriko Akimoto, Klavier

**Gerhard Winkler** „Frühling in Sorrent“

**Fred Raymond** „Abends wenn die Lichter  
glühen“ aus „Ball der Nationen“

**Franz Lehár** „Lippen schweigen, 's flüstern  
Geigen“ aus „Die lustige Witwe“

**Walter Kollo** „Die Männer sind alle  
Verbrecher“ aus „Wie einst im Mai“

#### Friedrich Schröder

„Träume kann man nicht verbieten“

**Franz Lehár** „Vilja, o Vilja ...“ aus

„Die lustige Witwe“

**Gerhard Winkler** „Blau sind die Nächte  
in Spanien“

**Giuseppe Becce** „Souvenir de Capri“

**Lutz Helger** „Geigengalopp“

**Franz Lehár** „Hör ich Cymbalklänge“ aus  
„Zigeunerliebe“

**Dmitri Schostakowitsch** Walzer Nr. 2 aus  
der „Jazz-Suite“

**Fred Raymond** „Die Juliska aus Budapest“  
aus „Maske in Blau“

**27. Februar 2022, 11:00 Uhr**

**Aalto-Theater, Foyer**

#### 6. Kammerkonzert

### BRAHMS SERENADE 2

Susanne Wohlmacher, Flöte  
Kerstin Holstein, Flöte  
Gerhard Schnitzler, Oboe  
Detlef Groß, Oboe  
Johannes Schittler, Klarinette  
Andreas Merten, Klarinette  
Federico Aluffi, Fagott  
Ilka Wagner, Fagott  
Clara-Christine Hohorst, Horn  
Clara Reichwein, Horn  
Eduard Bayer, Violine  
Sebastian Bürger, Viola  
Florian Hoheisel, Violoncello  
Eduardo Rodriguez Romanos, Kontrabass

#### George Onslow

Nonett a-Moll, op. 77

#### Johannes Brahms

Serenade Nr. 2 A-Dur, op. 16

**27. März 2022, 11:00 Uhr**

**Philharmonie Essen, RWE Pavillon**

**7. Kammerkonzert****GASSENHAUER-TRIO**

Harald Hendrichs, Klarinette  
 Klaus Gößmann, Horn  
 Clemens Ratajczak, Violine  
 Ulrich Mahr, Violoncello  
 Juriko Akimoto, Klavier

**Franz Schreker**

„Der Wind“ für Klarinette, Horn, Violine,  
 Violoncello und Klavier

**Ludwig van Beethoven**

Trio B-Dur für Klarinette, Violoncello und  
 Klavier op. 11 „Gassenhauer“

**Zdeněk Fibich**

Quintett D-Dur für Klarinette, Horn,  
 Violine, Violoncello und Klavier, op. 42

**24. April 2022, 11:00 Uhr**

**Aalto-Theater, Foyer**

**8. Kammerkonzert****KLAVIERQUARTETT**

Daniel Bell, Violine  
 Magdalena Härtl, Viola  
 Armin Fromm, Violoncello  
 Huw Watkins, Klavier

**Ludwig van Beethoven**

Quartett Es-Dur für Violine, Viola,  
 Violoncello und Klavier, op. 16

**Antonín Dvořák**

Quartett Es-Dur für Violine, Viola,  
 Violoncello und Klavier, op. 87

**22. Mai 2022, 11:00 Uhr**

**Aalto-Theater, Foyer**

**9. Kammerkonzert****ACHT KONTRABÄSSE**

Michael Giesen, Kontrabass  
 Eduardo Rodriguez Romanos, Kontrabass  
 Maximilian Weller, Kontrabass  
 Matthias Solle, Kontrabass  
 Stephan Pommer, Kontrabass  
 Alke Freytag, Kontrabass  
 Patrick Fuchs, Kontrabass  
 Benedikt Huber, Kontrabass

**Teppo Hauta-Aho**

„Kadenza“ für Kontrabass solo

**Giovanni Bottesini**

Duo für zwei Kontrabässe

**Johann Baptist Vanhal**

Trio für drei Kontrabässe

**Diverse Komponist\*innen**

(arr. Michael Giesen)

Jazzsuite für zwei verstärkte Jazzbässe und  
 sechs Streichbässe

**Michael Giesen**

„Spheres“ für acht Kontrabässe

**Georges Bizet**

„Carmen-Suite“

(bearbeitet für vier Kontrabässe)

**Leonard Bernstein/Naohiro Iwai**

„West Side Story“

(Suite bearbeitet für acht Kontrabässe)

**19. Juni 2022, 11:00 Uhr**

**Aalto-Theater, Foyer**

Neujahrskonzert

## OPRETTENGALA „FREUNDE, DAS LEBEN IST LEBENSWEHT“

**Dirigent** Andrea Sanguineti

**Gesangssolisten** Irina Simmes, Sopran | Richard Samek, Tenor

**Werke von** Franz von Suppé, Johann Strauß (Sohn), Franz Lehár, Richard Heuberger, Luigi Arditi, Oscar Straus und Emmerich Kálmán

Wie könnte man das neue Jahr 2022 schwungvoller begrüßen als mit hingebungsvollen Melodien aus dem Reich der Operette! Mit Highlights aus Franz Lehárs „Giuditta“, Johann Strauß’ „Wiener Blut“, Emmerich Kálmáns „Die Csárdásfürstin“ und vielen weiteren Schmankerln möchten wir gemeinsam mit Ihnen im Operettentaumel schwelgen. Dass auch und vor allem die „leichte Muse“ nach brillanten Sänger\*innen verlangt, ist spätestens seit Franz Lehár und seiner Freundschaft zu Richard Tauber bekannt. Selbstverständlich können auch wir mit hochwertigen Künstler\*innen aufwarten! Die Sopranistin Irina Simmes, der Tenor Richard Samek und der Dirigent Andrea Sanguineti sorgen gemeinsam mit den Essener Philharmonikern für leidenschaftlichen Schmelz, gepaart mit schmissigen Rhythmen, frei nach dem Motto: „Freunde, das Leben ist lebenswert!“

**Samstag, 1. Januar 2022, 18:00 Uhr**

**Philharmonie Essen, Alfred Krupp Saal**



## MIT GÖTZ ALSMANN INS KONZERT

Götz Alsmann ist ein Phänomen: Als brillanter Musiker, origineller Entertainer und mit seinem schier unerschöpflichen Wissen begeistert er sein Publikum in Hörfunk und Fernsehen. Auch in dieser Spielzeit stellt der promovierte Musikwissenschaftler gemeinsam mit den Essener Philharmonikern berühmte Werke des Klassik-Repertoires vor. Mit viel Charme und Humor zeigt Alsmann, dass der Hörgenuss mit der Kenntnis steigt – und man trotzdem kein\*e Gelehrte\*r sein muss, um Spaß an klassischer Musik zu haben.

### SCHUBERT „TRAGISCHE“

**Dirigent** Tomáš Netopil

**Moderator** Götz Alsmann

**Franz Schubert** Sinfonie Nr. 4 c-Moll, D 417 „Tragische“

**Sonntag, 9. Januar 2022, 11:00 Uhr**

**Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal**

### ANTON BRUCKNER

**Dirigent** Thomas Guggéis

**Moderator** Götz Alsmann

**Anton Bruckner** Sinfonie Nr. 9 d-Moll, WAB 109 (Auswahl)

**Sonntag, 10. April 2022, 11:00 Uhr**

**Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal**

## KLASSIK LOUNGE

Unterschiedliche Kammermusik-Formationen unseres Orchesters präsentieren im Café Central des Grillo-Theaters außergewöhnliche Programme. Jede KlassikLounge hat ein eigenes Motto. DJ-Sounds umrahmen die Konzerte. Und im Anschluss kann sich das Publikum in lockerer Atmosphäre mit den beteiligten Musiker\*innen austauschen.

**Montag, 14. Februar 2022, 20:00 Uhr**

**Montag, 13. Juni 2022, 20:00 Uhr**

**Grillo-Theater, Café Central**

Eintritt frei

Zählkarten sind beim Einlasspersonal erhältlich.

## OPEN AIR IM GRUGAPARK

**Dirigent** Tomáš Netopil

**Werke von** Giacomo Puccini, Gioacchino Rossini, Benjamin Britten, Jacques Offenbach, Domenico Cimarosa, Luigi Cherubini u. a.

**11. Juni 2022, 19:00 Uhr**

**Grugapark Essen, Musikpavillon**

*Gefördert von der GEWOBAU Wohnungsgenossenschaft Essen eG*

Premiere

VALERY PANOV

# DREI SCHWESTERN

Ballett in zwei Akten von Valery Panov nach Anton Tschechow  
Musik von Sergej Rachmaninow

**Choreografie** Valery Panov

**Klavier** Boris Gurevich

**Bühne** Thorsten Macht

**Kostüme** Alexander Vasiliev

**Dramaturgie** Svenja Gottsmann

**Compagnie des Aalto Ballett Essen**

**Essener Philharmoniker**

**Premiere** 9. April 2022

**Weitere Vorstellungen** 20. April; 4., 6. Mai;

4., 16., 23., 24. Juni 2022

**Einführungsmatinee** 3. April 2022

*Gefördert durch eine private Spende der Eheleute Sunhild und Christian Sutter und vom Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e. V.*

Einsamkeit und Langeweile bestimmen den Alltag der drei Schwestern Irina, Mascha und Olga. Seit über zehn Jahren wohnen sie nun schon mit ihrem Bruder Andrej in der kleinen Provinzhauptstadt zusammen. Vor allem Irina hat nur einen Wunsch: „Nach Moskau!“ Doch nach dem Tod ihres Vaters hat Andrej das Familienerbe verspielt, ein Umzug scheint unmöglich. Lediglich das stationierte Offizierskorps bringt Abwechslung in die Melancholie des Alltags. Die Jahre vergehen. Obwohl Irina in Baron Tusenbach nicht die große Liebe findet, nimmt sie seinen Heiratsantrag schließlich an, getragen von dem Wunsch nach einem Neuanfang. Doch Tusenbach wird in einem sinnlosen Duell getötet.

Das Gebundensein an einen Ort spielte auch im Leben des Choreografen Valery Panov eine Rolle. Nach einer erfolgreichen Solistenkarriere am Kirow-Ballett stellte er 1972 gemeinsam mit seiner Frau, der Balletttänzerin Galina Panova, einen Ausreiseantrag nach Israel, woraufhin er nicht nur aus dem Kirow-Ballett entlassen, sondern auch zu Gefängnishaft verurteilt wurde. In der Folge setzten sich hochrangige Regierungsvertreter\*innen Israels, der USA und Großbritanniens sowie prominente Künstler\*innen für die Freilassung der Panovs ein, sodass der Antrag schließlich 1974 genehmigt wurde. Bald darauf entstanden eigene Choreografien von Valery Panov, zum Beispiel „Der Idiot“ (Dostojewski/Schostakowitsch) an der Deutschen Oper Berlin.

Mit „Drei Schwestern“ schuf Valery Panov 1984 für das Königliche Ballett Stockholm ein hochdramatisches Handlungsballett zu den Klavierkompositionen Sergej Rachmaninows, das sich ganz auf das Schicksal der Hauptfiguren konzentriert. Verbunden wird der Ballettabend mit Tschechows Originaltext, der von zwei Schauspieler\*innen vorgetragen wird, sowie live gespielten Klavierkompositionen von Sergej Rachmaninow.

## ROCK AROUND BAROCK

Ballettabend von Ben Van Cauwenbergh mit der Rockband Mallet  
Musik von Johann Sebastian Bach bis Beatles

### Konzept, Choreografie, Bühne, Kostüme und Licht

Ben Van Cauwenbergh

**Musikalische Leitung** Heribert Feckler, Rockband Mallet

**Violoncello** Florian Hoheisel/Ulrich Mahr

**Choreografische Mitarbeit** Igor Volkovskyy

**Dramaturgie** Christian Schröder

### Compagnie des Aalto Ballett Essen

Mit einem Augenzwinkern konfrontiert Ben Van Cauwenbergh in diesem Tanzabend die Klassik mit der Moderne. War das Tanzen im Barockzeitalter bei Hofe noch eine sehr strenge, peinlich genaue Angelegenheit, ist spätestens im 20. Jahrhundert der höchst individuelle, persönliche Stil in Mode gekommen. Humorvoll spürt der Essener Ballettchef den ganz unterschiedlichen Ausdrucksformen des Tanzens nach und lässt dabei auch die emotionalen und sinnlichen Momente der Tanzgeschichte nicht zu kurz kommen.

**Wiederaufnahme** 24. Februar 2022

**Weitere Vorstellungen** 25. Februar; 26., 27., 29. Mai 2022

*Gefördert durch eine private Spende der Eheleute Sunhild und Christian Sutter, von der Sparkasse Essen aus Mitteln der Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“ sowie vom Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e. V.*



## DORNRÖSCHEN

Ballett in drei Akten und einem Prolog  
von Ben Van Cauwenbergh nach Marius Petipa  
Musik von Pjotr I. Tschaikowski

**Choreografie** Ben Van Cauwenbergh  
**Musikalische Leitung** Wolfram-Maria Märtig  
**Bühne und Kostüme** Dorin Gal | **Videografie** Valeria Lampadova  
**Dramaturgie** Christian Schröder

**Compagnie des Aalto Ballett Essen**  
**Schülerinnen des Fachbereichs Tanz am Gymnasium Essen-Werden**  
**Essener Philharmoniker**

Tschaikowski hielt es für sein bestes Ballett, und bereits kurz nach der Uraufführung 1890 galt „Dornröschen“ als wegweisendes Stück. Das geniale Gespann Tschaikowski und Petipa orientierte sich an Charles Perraults Version des Märchens, die sich nur wenig von der beliebten Geschichte der Brüder Grimm unterscheidet: Eine bezaubernde Prinzessin, eine böse und eine gute Fee, eine Nadel, eine verschlafene Hofgesellschaft und ein mutiger Prinz sind die märchenhaften Zutaten.

**Wiederaufnahme** 27. Januar 2022  
**Weitere Vorstellungen** 29. Januar; 18. Februar;  
5., 6., 11., 13. März; 1., 16. April; 7., 22. Mai; 18. Juni 2022

*Gefördert vom Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e. V.  
und von der Sparkasse Essen aus Mitteln der Lotterie  
„PS-Sparen und Gewinnen“*

## TANZHOMMAGE AN QUEEN

Tanzstück von Ben Van Cauwenbergh  
Musik von Queen

**Choreografie und Kostüme** Ben Van Cauwenbergh  
**Bühne** Dmitrij Simkin  
**Dramaturgie** Ina Wragge

**Compagnie des Aalto Ballett Essen**  
**Schüler\*innen des Fachbereichs Tanz am**  
**Gymnasium Essen-Werden**

Back again! Auch in dieser Saison dürfen Sie sich auf die getanzte Huldigung an die berühmte Rockband freuen! Ben Van Cauwenbergh verbindet in seiner „Tanzhommage“ meisterhaft Spitzentanz mit grandioser Rockmusik und bebildet legendäre Hits von Queen wie „We Will Rock You“, „Bohemian Rhapsody“, „Don't Stop Me Now“ und „Who Wants to Live Forever“ farbenreich mit seiner klassisch orientierten Tanzsprache.

**Wiederaufnahme** 18. März 2022  
**Weitere Vorstellungen** 3., 6., 11. Juni 2022

*Gefördert von der GENO BANK Essen*

## DER WIDERSPENSTIGEN ZÄHMUNG

**Choreografie** John Cranko

**Musikalische Leitung** Johannes Wift

**Vorstellungen** 15., 16., 30. Dezember 2021;  
21., 23. Januar 2022

## SCHWANENSEE

**Choreografie** Ben Van Cauwenbergh

**Musikalische Leitung** Wolfram-Maria Märtig

**Vorstellungen** 18., 23., 25. Dezember 2021

*Im Januar 2022 zu Gast im Teatro de la Maestranza in Sevilla*

## PASSIONS – KEEP MOVING!

**Choreografien** Ben Van Cauwenbergh, Edward Clug,  
Jiří Kylián, David Dawson, Iris Bouche, Denis Untila,  
Michelle Yamamoto, Armen Hakobyan, Roland Petit

**Vorstellung** 12. Februar 2022

*Der Widerspenstigen  
Zähmung*

## ABSOLVENT\*INNEN VON BALLETTAKADEMIEN BEIM AALTO BALLETT ESSEN

Das Aalto Ballett Essen hat in der Spielzeit 2021/2022 acht Absolvent\*innen engagiert, die ein Jahr lang bei den Aufführungen der Compagnie mitwirken: Charlotte Bliss James, Silvia Insalata, Benedetta Musso, Chloe Reynolds, Mira Seery-Speyer, Luiza Tome, Locke Venturato und Laura Wertmann.

Es steht in Aussicht, dass diese Absolvent\*innen im Rahmen von „DIS-TANZ-START“ unterstützt werden. Mit dem Förderprogramm „DIS-TANZ-START“ ermöglicht der Dachverband Tanz Deutschland jungen Tänzer\*innen nach ihrer Ausbildung den Anschluss an die professionelle Tanzszenen in Deutschland. „DIS-TANZ-START“ ist Teil des Zukunftsprogramms „Neustart Kultur“, einer Initiative der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



# ZUGABEN

## EINFÜHRUNGEN, NACHGESPRÄCHE UND MATINEEN KÜNSTLERLESEN

Kulturvermittlung ist uns eine Herzensangelegenheit! Deshalb möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, Ihren Opern-, Ballett- und Konzertbesuch so gut wie möglich vor- und nachzubereiten. Vor den Vorstellungen aller Premierenproduktionen sowie ausgewählten Wiederaufnahmen erhalten Sie spannende Hintergrundinformationen in den Werkeinführungen, die von der Dramaturgie und ihrem Team gestaltet werden. Die **Einführungen** stehen Ihnen auch als **Podcast** auf unserer Website zur Verfügung.

Daneben haben Sie bei unseren Nachgesprächen Gelegenheit, mit unseren Dramaturg\*innen und Künstler\*innen im Anschluss an eine Vorstellung ins Gespräch zu kommen. Die Termine der **Werkeinführungen** und **Nachgespräche** entnehmen Sie bitte den Premiereninformationen in diesem Heft (ab S. 10) sowie unserer Website. Und kurz bevor sich der Vorhang zur Premiere öffnet, laden wir Sie zu **Matineen** ein. Gemeinsam mit ihren Kolleg\*innen des jeweiligen Produktionsteams kommt die Dramaturgie ins Gespräch über die Regie oder die Choreografie der Neuproduktionen, die musikalischen Besonderheiten und die Komponist\*innen, die Gestaltung der Bühne oder auch der Kostüme. Die **Essener Philharmoniker** bieten jeweils eine halbe Stunde vor Beginn ihrer Sinfoniekonzerte eine **Einführung** in der Philharmonie Essen an. In ausgewählten Konzerten erläutert der\*die jeweilige Dirigent\*in das Programm im Alfried Krupp Saal („**Die Kunst des Hörens**“) mit Hörbeispielen des Orchesters. In allen anderen Sinfoniekonzerten stellen unsere Dramaturg\*innen das Programm des jeweiligen Abends vor.

Was lesen die Künstler\*innen aus dem Aalto-Theater in ihrer Freizeit? Ob Bühnenbildner\*in, Inspizient\*in, Sänger\*in oder Intendant\*in – sie alle bringen ihr Lieblingsbuch mit und nehmen das Publikum mit auf eine persönliche Lese-Reise ins Café LIVRES. An jedem ersten Dienstag eines Monats ist ein anderes Gesicht aus dem Essener Opernhaus zu Gast. Nicht zuletzt das Gespräch über die Literatur, Persönliches und Abseitiges machen den unverwechselbaren Reiz dieser Reihe aus.

**Jeden ersten Dienstag im Monat, 19:30 Uhr  
Café LIVRES (Moltkestr. 2a), Eintritt frei**

Tischreservierungen erwünscht unter  
T 02 01 64 93 67 74

## MEHRMUSIK

Romantische Lieder und Märchen, Chansons der Zwanzigerjahre und Liebesgedichte oder Jazz-Standards, Fado und Slam-Poetry – das sind nur einige Möglichkeiten, um im Rahmen von „mehr Musik“ über den Tellerrand des klassischen Liederabends zu schauen und unsere Künstler\*innen einmal fernab der großen Bühne kennenzulernen.

### DICHTERLIEBE

**Lieder von Robert Schumann u. a.**

Mit Tobias Greenhalgh u. a.

Montag, 21. März 2022, 19:30 Uhr,  
Aalto-Theater, Foyer

### OPERA MEETS JAZZ

Mit Christina Clark, Mike Del Ferro,  
Ingo Senst, Sebastian Netta

30. Mai 2022, 19:30 Uhr  
Aalto-Theater, Foyer/Terrasse

## TAT ORT AALTO

In unserer Reihe „Tat Ort Aalto“ präsentieren wir an ausgewählten Terminen im Bühnenbild der jeweils am selben Tag gespielten Produktion noch ein weiteres Stück. Von Opernakt über Ballettabend bis hin zu einer Stückentwicklung – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Und Sie dürfen dabei mit einem Glas Bier oder Wein auf der Bühne sitzen, ganz nah am Tatort.

### NOCH EIN MASSAKER!

**Serienmorde in der Opera seria**

Mit Sascha Krohn (Konzept und Regie), Margot Genet, Giulia Montanari,  
Carlos Cardoso und Wolfgang Tacke

Sonntag, 27. März 2022, 21:00 Uhr

nach der Vorstellung „Herzog Blaubarts Burg“ auf der Aalto-Bühne

### „AUSGEBUFFT“

**Denn unsere Leidenschaft brennt heißer noch als Gulaschsaft**

Mit Marijke Malitius (Konzept und Regie), Christina Clark, Albrecht Kludszuweit und  
Christoph Seidl

Sonntag, 24. April 2022, 21:00 Uhr

nach der Vorstellung „Il Trittico“ auf der Aalto-Bühne

### LIEDER EINER EHE

Mit Sara Wieners (Konzeption und Regie), Bettina Ranch, Heiko Trinsinger,  
Juriko Akimoto und Wolfgang Tacke

Sonntag, 22. Mai 2022, 21:00 Uhr

nach der Vorstellung „Dornröschen“ auf der Aalto-Bühne

## IT'S TEATIME

### DIE HERRSCHAFTEN LADEN ZUM TEE

Mit Klatsch und Tratsch in die zweite Hälfte der Spielzeit! Während es auf der Bühne um Liebe, Mord und Totschlag geht, liest sich Fräulein Vorlaut kreuz und quer durch Romane, Biografien, Zeitschriften und Anekdotensammlungen. Mit Miss Betterknower und Herrn Professor Gisbert Träge an ihrer Seite wird es bei der traditionellen Teestunde neue themenbezogene Kuchenrezepte geben und es wird geplaudert, bis die Kanne leer ist. Wer schon das Vergnügen hatte, den Herrschaften Gesellschaft zu leisten, weiß, dass in dieser Freitagnachmittagsstunde die anstehenden Premieren mal auf eine ganz andere Art und Weise unter die Lupe genommen werden.

**„Dido and Aeneas“ –  
Falsche Krokodilstränen für die wahre Liebe**  
Donnerstag, 30. Dezember 2021

**„Il Trittico“ – Puccinis flotter Dreier!**  
Freitag, 21. Januar 2022

**„Herzog Blaubarts Burg“ –  
Kein Buch mit sieben Siegeln!**  
Freitag, 18. Februar 2022

**„Don Carlo“ – Eine unendliche Geschichte**  
Freitag, 11. März 2022

**„Arabella“ – Eine kräftige Portion Rosenkavalier  
verfeinert mit einem Esslöffel Operette und einer  
Prise kroatischer Volksmusik!**  
Freitag, 13. Mai 2022

Jeweils 16:30 Uhr, Aalto-Theater, Cafeteria, Eintritt frei  
Zählkarten sind bei den TUP-Vorverkaufsstellen sowie  
ggf. an der Aalto-Tageskasse erhältlich.



## JAZZ IM AALTO

Seit langem schon ist es eine beliebte Tradition, das Theater ein paar Mal im Jahr für einige Stunden in einen Jazz-Club zu verwandeln, in dem sich Ensemblemitglieder und Orchestermusiker\*innen von einer musikalisch anderen Seite präsentieren. Dabei wird gejazzt und gejammt, was das Zeug hält.

### SWINGIN' CHRISTMAS

20., 21. Dezember 2021, 20:00 Uhr  
Aalto-Theater, Foyer

### SPRING JAZZ

13. März 2022, 11:00 Uhr  
Aalto-Theater, Foyer

### SUMMER JAZZ

26. Juni 2022, 21:00 Uhr  
Aalto-Theater, Foyer/Terrasse

# AALTO MOBIL

Wir bringen die Kultur zu Ihnen!

Das erste Jahr liegt bereits hinter uns! Zwar lief alles anders als zunächst geplant, aber mit Unterstützung der Förderung „Neue Wege“ sind drei unterhaltsame Produktionen auf den Weg gebracht: Im Dezember 2020 wurde zur Klärung der Frage „Mord oder Notwehr“ der berühmte Hexen-Fall mit den Tatverdächtigen Hänsel und Gretel neu aufgenommen. Im März 2021 ließ der (vermeintliche) Raub der Königin der Nacht Chefinspektor Magnus B. Harrlich und Inspektor Doktor Dan Wassden keine Ruhe, sodass Papagena und Papageno einiges richtig zu stellen hatten. Und dass „Der Ring“ ein Fall für eine Stunde ist, konnte in einer ersten Vorstellungsserie Ende Mai 2021 bestätigt werden. Sei es als Hörspiel, Live-Stream oder -Darbietung – jedes Format fand und findet sein Publikum.

Die Idee der Theater und Philharmonie Essen (TUP) ist es, mit dem Projekt „AaltoMobil“ Live-Musikproduktionen für Seniorenheime, Hospize, Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten und Schulen anzubieten. Künstler\*innen verlassen mit mobilen Auftritten und Workshops das Theater und sprechen vorrangig ein Publikum an, das aus unterschiedlichen Gründen nicht in der Lage ist, eigenständig in das Theater oder den Konzertsaal zu kommen.

Nun freuen wir uns zunächst auf zwei weitere spannende Spielzeiten, in denen jeweils drei neue theatralische Kurzfassungen von Werken der Musikkultur erstellt werden.

Nachdem im November 2021 der **„Kriminaltango mit Carmen“** nach der Oper „Carmen“ von Georges Bizet Premiere feiern konnte, sind wir gespannt auf eine 60er-Jahre-Show unter dem Titel **„Musik der 60er! Genau mein Fall!“** (Premiere: 15. März 2022) und begeben uns mit dem Mannheimer Streichquartett auf die Suche nach **„Mozarts phonetischem Fingerabdruck“** (Premiere: 10. Juni 2022). Mit einem einstündigen Opernkrimi, einer Revue und einem Komponistenporträt bieten wir auch in dieser Spielzeit ein breites Spektrum an Musik an. Genießen Sie in Ihrer gewohnten Umgebung ein Kulturerlebnis der besonderen Art!

**Anfragen Marie-Helen Joël** ([mariehelen.joel@aalto-musiktheater.de](mailto:mariehelen.joel@aalto-musiktheater.de))  
oder **Katja Goepel** ([katja.goepel@aalto-musiktheater.de](mailto:katja.goepel@aalto-musiktheater.de))

*Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem NRW KULTURsekretariat Wuppertal*

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**NRW KULTUR**  
SEKRETARIAT



## ÖFFENTLICHE THEATERFÜHRUNGEN

Das Aalto-Theater ist schon über 30 Jahre alt und sein Architekt Alvar Aalto wird immer noch als „Hauptvertreter einer anderen, einer menschlicheren Moderne“ gefeiert. In seiner „humanen Architektur“ liegt zwischen zwei Punkten stets ein kleiner Umweg, ein eleganter Schwung, eine finnische Welle. Aaltos „Welle“ – das Aalto-Theater – integriert sich mit ihrem Kommen und Gehen wie eine zweite Natur wunderbar in den Stadtgarten, mit Blick auf die Philharmonie Essen.

Auf dem zweistündigen Rundgang werden Sie jedoch nicht nur mit Alvar Aaltos architektonischen Besonderheiten das „Wellenreiten in finnischen Küstenbuchten“ erleben, sondern werfen auch einen Blick hinter die Kulissen, besuchen die Werkstätten und erfahren alles über das Theaterleben: Wie lange dauert es, bis ein Stück zur Aufführung gelangt? Wer arbeitet vor und während einer Vorstellung hinter der Bühne? Welche verantwortungsvollen Aufgaben verstecken sich hinter dem Beruf der Inspizienz? Und wozu benötigt man einen Aufzug, in dem ein riesiger Lastkraftwagen Platz hat? Freuen Sie sich auf zahlreiche Informationen und Anekdoten über die Geheimnisse eines Theaterabends.

**Karten** zu € 8,00 (erm. € 6,00) sind nur im Vorverkauf an allen Kassen der Theater und Philharmonie Essen sowie unter [www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de) erhältlich.

### **Mittwochs, 15:30 Uhr**

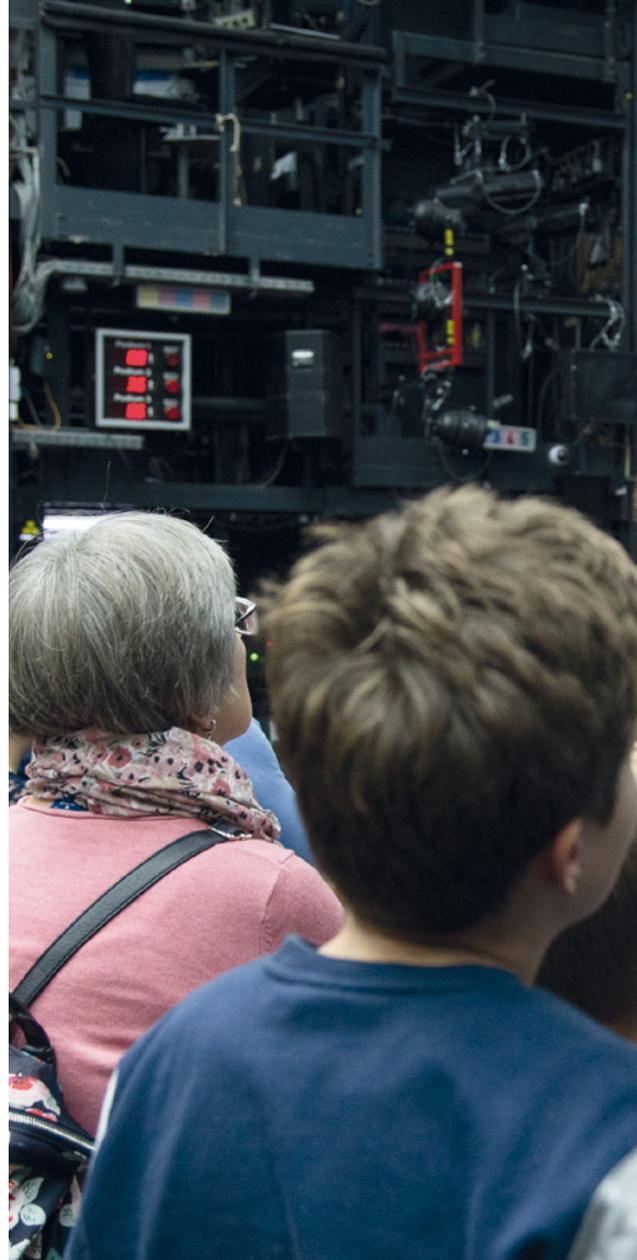
9. Februar; 16. März; 20. April; 4. Mai; 15. Juni 2022

### **Freitags, 15:30 Uhr**

25. Februar; 20. Mai; 3. Juni 2022

### **Samstags, 15:00 Uhr**

5., 19. Februar; 5. März; 2., 16., 30. April; 14., 28. Mai; 11., 25. Juni 2022



## SPEZIALFÜHRUNGEN

### Gruppenführungen

Sie möchten eine private Gruppenführung durch das Aalto-Theater buchen? Dann haben Sie die Möglichkeit, einen gesonderten Termin mit uns zu vereinbaren. Die Auswahl des Zeitpunktes unterliegt der Proben- und Vorstellungsdisposition des Theaters.

**Dauer** ca. 2 Stunden

**Kosten** € 100,00 (max. 30 Personen)

**Terminvereinbarung** unter T 02 01 81 22-226  
oder [fuehrung@aalto-musiktheater.de](mailto:fuehrung@aalto-musiktheater.de)

### Architekturführungen

„Das höchste Ziel der Architektur ist die Erschaffung eines Paradieses“ (Alvar Aalto). An ausgewählten Sonntagen erleben die Gäste in 45-minütigen Kurzführungen Alvar Aaltos „humane Architektur“ mit ihrem lichtdurchfluteten Foyer und dem großzügigen, einem Amphitheater nachempfundenen Auditorium.

**Karten** € 7,00 (erm. € 5,00) vor Ort

**Treffpunkt** Haupteingang Aalto-Theater

**Termine** 6. März; 3. April; 5. Juni 2022,  
jeweils 13:15 Uhr

### Führungen für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind

Das Angebot richtet sich an alle Theaterfreund\*innen, die „nicht so gut zu Fuß“ sind (auch für Rollstuhlfahrer\*innen geeignet). Die Führung findet in Verbindung mit der Sonderveranstaltung „It's Teatime“ (siehe S. 36) an ausgewählten Freitagen, jeweils um 14:30 Uhr, statt. Sie bietet damit den Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, nach der Besichtigung des Gebäudes bei einer Tasse Kaffee oder Tee den Gesprächsrunden mit eingeladenen Künstler\*innen zu folgen.

**Karten** zu € 8,00 (erm. € 6,00) sind nur im Vorverkauf an allen Kassen der Theater und Philharmonie Essen sowie unter [www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de) erhältlich.

**Termine** 18. Februar; 11. März; 13. Mai 2022

360°-Rundgang durch  
das Aalto-Theater  
Online unter  
[www.theater-essen.de/  
aalto-rundgang](http://www.theater-essen.de/aalto-rundgang)



# ABENTEUER KLEINLAUT

Vorschulprogramm

## NARRENFREIHEIT FÜR DIE HEXE

**Hexe Kleinlaut** Marie-Helen Joël  
**Klavier** Boris Gurevich

Helau und Alaaf! Hoppeditz und Nubbell! Wie ein Bär oder ein Bienchen zieht heut' jeder hier sein Mienchen. Überall auf der Welt wird Karneval gefeiert. Und auch Hexe Kleinlaut ist in der fünften Jahreszeit angekommen. Sie kann sich gar nicht entscheiden, was sie dieses Jahr zu Karneval werden soll. Prinzessin oder lieber Piratin? Oder vielleicht doch einfach nur Hexe bleiben? Aber eines steht fest: Sie will nicht so hässlich aussehen, dass sie wie die alten Griechen mit ihrer Verkleidung böse Geister verscheucht. Trotzdem wäre es natürlich schon interessant zu erfahren, wer Karneval erfunden hat und warum hauptsächlich in den tollen Tagen so unglaublich viele leckere Berliner Ballen in den Bäckereien rumliegen. Wir können ja schon mal anfangen zu feiern. Macht ihr mit?

**Termine** 20. Februar, 11:00 + 12:30 Uhr;  
21., 22., 23. Februar 2022, 10:00 Uhr  
Aalto-Theater, Foyer

## HIER DAS GRÜNE WUNDER ERLEBEN

**Hexe Kleinlaut** Marie-Helen Joël  
**Klavier** Heribert Feckler

Schüppe her, und los! Hexe Kleinlaut hat einen Trick herausgefunden, wie sie ihre eigenen Schätze anpflanzen kann. Steckt man nämlich so merkwürdige, schrumpelige Dinge in die Erde, gießt diese regelmäßig und wartet eine kurze Zeit – Daumen drücken und ganz fest dran glauben – zack – kann man auch schon Blumen pflücken. Natürlich benötigt man einige Werkzeuge: Gartenschere, Harke und vielleicht auch feste Arbeitshandschuhe. Aber nur, wenn man nicht so gerne mit bloßen Händen in der Erde herumwühlt. Und falls euch die Wartezeit nicht schnell genug vergeht, verkürzen wir sie mit frühlingshafter Musik, plaudern über unsere Garten-Erfahrungen und lauschen den Insekten.

**Termine** 4., 5., 6. April, 9:30 + 11:15 Uhr;  
10. April 2022, 11:00 + 12:30 Uhr  
Aalto-Theater, Foyer

Oper Kleinlaut

## DONNERRÖSCHEN UND DER FORSCHERKÖNIG

**Musik** Engelbert Humperdinck u. a. | **Buch** Marie-Helen Joël

**Gesang und Erzählung** Marie-Helen Joël (Hexe Kleinlaut), Christina Clark (Crizzy), Michael Haag (Prinz) | **Klavier** Heribert Feckler

Es war einmal ein wunderschönes Märchenbuch, das auf Omas Dachboden verträumt auf Erlösung wartete. Dummerweise standen auf seinen Seiten so viele Buchstaben, dass kein Kind der Welt Lust hatte, sich mühsam in die Geschichten hinein zu versenken. „Wer soll das denn alles lesen? Schöner wäre es doch, wenn die Märchenfiguren lebendig wären.“ Schnell schnappt sich Hexe Kleinlaut ihren Zauberstab und – klex und ex – o verdammt! Das war der falsche Spruch! Jetzt haben wir den Märchensalat! Und einen Prinzen, der blöderweise aussieht wie ein Frosch, jedoch behauptet, aus dem Märchen „Dornröschen“ zu stammen. Nun ist guter Rat teuer: Soll er Dornröschen retten oder von der „Froschkönig“-Prinzessin an die Wand geklatscht werden?

Mit Ausschnitten aus der Oper „Dornröschen“ von Engelbert Humperdinck entführen die Sängerinnen Marie-Helen Joël und Christina Clark gemeinsam mit ihrem Prinzen Michael Haag die jungen Opernfans in die Welt des Musiktheaters. Vorhang auf für Hexe Kleinlaut und ihre Truppe!

**Termine** 21. Juni, 17:00 Uhr; 22., 23. Juni 2022, 9:30 + 11:15 Uhr  
Aalto-Theater, Foyer

*Im Rahmen einer Kooperation ist Hexe Kleinlaut u. a. mit „Donnerröschen und der Forscherkönig“ auf dem Welterbe Zollverein zu erleben. Mehr dazu auf Seite 47.*

*Außerdem ist diese Produktion in der Hamburger Laeiszhalle am 27. März 2022 zu Gast.*



# ABENTEUER VORLAUT

Grundschulprogramm

## GEWALTIG VIEL NOTEN, LIEBER MOZART!

Fräulein Vorlaut Marie-Helen Joël | Mannheimer Streichquartett

„Grad so viel Noten, Eure Majestät, als nötig sind“, war Mozarts Antwort auf die Bemerkung des Kaisers Joseph II., dem wohl bei dieser Überfülle an neuen musikalischen Ideen nichts Besseres einfiel, als sich über die Anzahl der einzelnen Töne zu amüsieren. Aber Wolfgang Amadeus war ein Star, der auch ohne feste Anstellung sehr viel Geld verdiente – sogar für heutige Verhältnisse. Ihm war Schüchternheit vollkommen fremd, und, ganz im Gegensatz zu Fräulein Vorlaut, legte er großen Wert auf seine Kleidung. So hüllte er sich gern in auffallende Fräcke und trug seinen mit Goldtressen verzierten Zweispitz auf dem Kopf. Und dieser Komponist ließ sich in Wien nieder, dieser Stadt mit ihrem bunten Treiben auf den Straßen, den vielen Kutschen und Pferden, in deren breiteren Straßen Limonadenhütten aufgerichtet waren, Kioske mit Mandelmilch oder Eis. Im Straßenpublikum sah man bunte türkische, siebenbürgische und galizische Trachten, dazwischen jüdische Kaftane, ungarische Kostüme – musikalische Inspirationen aus halb Europa. Kein Wunder, dass Mozart in jedem seiner Werke „zu viele Noten“ unterbrachte.

**Termine** 1., 2., 3. Februar, 10:00 Uhr;  
6. Februar 2022, 11:00 + 12:30 Uhr  
Aalto-Theater, Foyer

## RAUS IN DIE WELT

Fräulein Vorlaut Marie-Helen Joël  
Miss Betterknower Christina Clark | Klavier Oliver Malitius

Der Sommer steht vor der Tür und Fräulein Vorlaut ist im Reiseieber. Tasche packen, Wanderschuhe umhängen und Reiseführer einstecken. Aber wo soll es hingehen? Berge oder Meer? Flugreise oder Bahnfahrt? Miss Betterknower hat schon genaue Vorstellungen: keine Anstrengungen, täglich ein Tässchen Tee an einem der schönsten Orte auf der Welt, und auf gar keinen Fall mit dem Fahrrad durch die Gegend radeln. Und überhaupt: Zu Hause ist es auch sehr schön! Keine Kleider, die nicht mehr in den Koffer passen, keine Bahnverspätungen und keine Hektik am Pool – eben das private Luxushotel! Fräulein Vorlaut gibt sich fast geschlagen. Bei dem Gedanken an die vielen Bücher, die sie mitschleppen möchte, werden ihre Knie weich. Die beiden Opern-Madämchen gehen die Sache ruhig an. So picken sie mit Stecknadeln auf der Weltkarte herum und hören sich die passende Musik dazu an. Die Weltreise kann beginnen!

**Termine** 29. Mai, 11:00 + 12:30 Uhr;  
30., 31. Mai, 10:00 Uhr; 1. Juni 2022, 10:00 Uhr  
Aalto-Theater, Foyer

# FERIENABENTEUER VORLAUT

Ferienprogramm

## WIE AUS DEM EI GEPELLT!

Viele, viele, bunte Eier! – Jetzt beginnt wieder diese lustige Zeit, in der man Eier ausbläst und mittags regelmäßig Eierkuchen auf dem Tisch steht. Aber keine Angst, wir bemalen auch große und kleine Eier aus Styropor und Pappmaché, basteln Bühnenhasen und erstellen farbenreiche Oster-Dekorationen. Dazu erfinden wir unsere eigene Hasengeschichte und laden Freund\*innen, Bekannte und Verwandte zu unserer Abschlussperformance ein. Es wird gemalt, gebastelt, gebaut, gezogen, geklebt, gelacht, getanzt, gesungen, gespielt, gesprochen, geflunkert, geärgert, gelesen, geübt und ... gehüpft wie die Hasen. Vier Workshop-Tage im Aalto-Theater! Wir freuen uns auf euch!

**Termine** 11.-14. April 2022, jeweils 9:00-13:00 Uhr

**Treffpunkt** Aalto-Theater, Bühneneingang

**Abschlussperformance** 14. April 2022, 12:00 Uhr  
Aalto-Theater, Foyer

8+

## „AUS DER NEUEN WELT“

Schulkonzert

**Moderation** Johannes Büchs

**Antonín Dvořák** Sinfonie Nr. 9 e-Moll,  
op. 95 „Aus der Neuen Welt“

Als Antonín Dvořák 1892 mit viel Neugier und Abenteuerlust eine Direktoren-Stelle am Musikkonservatorium in New York antrat, war dies eine große Herausforderung: Vor dem tschechischen Komponisten lag eine Reise in eine für ihn bislang fremde „Neue Welt“. Beeinflusst durch Plantagenlieder aus den Südstaaten, Spirituals und „Indianer-melodien“ komponierte er hier seine 9. Sinfonie. Verarbeitet werden Impressionen „aus der neuen Welt“ und Eindrücke aus Dvořáks tschechischer Heimat. Gemeinsam mit Moderator Johannes Büchs sorgen die Essener Philharmoniker bei den Schüler\*innen für einen lebendigen Einstieg in das Hörvergnügen klassischer Musik.

**Freitag, 1. April 2022, 11:00 Uhr**  
**Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal**



## AALTO PLUS

Kinderbetreuung ab 4 Jahren

Bitte achten Sie auf die im Monatsleporello und im Online-Spielplan mit einem „Aalto Plus“-Hinweis versehenen Vorstellungen. Hier bietet unser Haus in Zusammenarbeit mit der Theatergemeinde metropole ruhr eine thematisch auf die Vorstellung bezogene Betreuung für Kinder ab 4 Jahren an.

**Preis** € 6,60 (Kinder)

**Reservierung und Karten**

**T** 02 01 81 22-200

**Weitere Infos** **T** 02 01 81 22-226

**Termine**

6. Februar 2022 (Auf Ihr Wohl, Herr Blumenkohl!)

27. März 2022 (Herzog Blaubarts Burg)

22. Mai 2022 (Dornröschen)

## BACKSTAGE- VORMITTAGE

Empfohlen für Schulklassen

Kinder und Jugendliche können auf einer Entdeckungstour durch das Aalto-Theater miterleben, was sich auf und hinter der Bühne abspielt. Die Schüler\*innen werden mit der Architektur von Alvar Aalto vertraut gemacht, sehen den Zuschauerraum aus der Perspektive der Kunstschaffenden und entdecken Werkstätten, Maskenbildnerei und Kostümabteilung. Nach einer Erfrischungspause geht es dann auf die „Bretter, die die Welt bedeuten“. Auf einer unserer Probebühnen gibt es die Möglichkeit, sich spielerisch mit Oper und Ballett auseinanderzusetzen und selbst Sänger\*in, Maskenbildner\*in, Bühnentechniker\*in oder Beleuchter\*in zu werden.

**Beginn** 9:00 Uhr | **Dauer** ca. 3 Stunden

**Preis** € 60,00 für Schulklassen

**Montag, Mittwoch und Freitag**

**Termin nach Vereinbarung** unter

**T** 02 01 81 22-226

## FAMILIEN-WERKSTATT

### Für Kinder und Erwachsene

Doppelte Türklinken als Einladung für Groß und Klein! Bereits an der Eingangstür zeigt unser Architekt Alvar Aalto, dass in diesem Theater alle willkommen sind. Zunächst nehmen die Familien an einer Erlebnistour durch unser Haus teil. Der Blick hinter den blauen Vorhang eröffnet die Sicht auf 1.750 Quadratmeter Bühnenfläche, Hubböden, Inspizientenpult und lädt zum Entdecken einiger wichtiger Abteilungen ein, die an einer Opernproduktion beteiligt sind. Und dann heißt es für die Familien: Bühne frei! Das neu erworbene Wissen wird direkt in die Praxis umgesetzt. Gemeinsam wird eine Szene vorbereitet und einstudiert; dazu gehören auch Kostüme, Maske und natürlich Musik. Nicht nur hinter die Kulissen zu schauen, sondern sich aktiv mit dem Leben auf und hinter einer Opernbühne vertraut zu machen, ist sicherlich in jedem Alter ein ganz besonderes Erlebnis. Alle packen an, alle machen mit, gemeinsam machen wir Theater!

**Dauer** ca. 3 Stunden

**Preis** € 8,00 (Erw.), € 6,00 (erm.)

**Reservierung und Karten T** 02 01 81 22-200

**Samstags, jeweils 14:00 Uhr**

**Termine** 12. Februar; 19. März; 7. Mai; 18. Juni 2022



## JOTA

### JUNGER OPERN TREFF AALTO

Empfohlen für weiterführende Schulen



Mit unserem Jungen Opern Treff Aalto – kurz JOTA – bieten wir Jugendlichen ab 10 Jahren die Gelegenheit, mehr über das Leben und die Arbeit an einem Musiktheater zu erfahren. Im Gespräch mit Profis der Bühne könnt ihr euch mit anderen Jugendlichen über das Gesehene und Gehörte austauschen. Wir treffen uns alle zwei Monate – immer montags um 18:00 Uhr – am Haupteingang des Aalto-Theaters. Von dort aus erkunden wir das Musiktheater und lernen spannende Menschen aus dem Backstage-Bereich kennen. So erfahrt ihr etwas über die verschiedenen Theaterberufe und anstehende Premieren. Außerdem könnt ihr selbst aktiv werden und eure Erlebnisse im Rahmen eines Internet-Blogs unter [www.jota-blog.com](http://www.jota-blog.com) teilen.

**Aus dem Leben eines Tänzers** 24. Januar 2022  
**„Don Carlo“ – Liebeschaos auf der Bühne**  
7. März 2022

**Der Opernknigge** 23. Mai 2022

**Beginn** 18:00 Uhr, Eintritt frei

**Treffpunkt** Haupteingang des Aalto-Theaters

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt, deshalb bitten wir um eine Anmeldung unter [sandra.paulkowsky@aalto-musiktheater.de](mailto:sandra.paulkowsky@aalto-musiktheater.de).

## SCHOOL@JOTA

Empfohlen für weiterführende Schulen

Schulklassen sind herzlich eingeladen, vor Ort mitzuerleben, dass jedes Konzert, jede Opern- und Ballettaufführung mit aufwändigen Proben verbunden ist. Ein Einblick in diese außergewöhnliche Art der Arbeit, die täglich im Aalto-Theater zu erleben ist, zeigt, wie vielfältig Musik sein kann. Wir bieten den Schüler\*innen sowohl Probenbesuche zu den Sinfoniekonzerten der Essener Philharmoniker als auch Stippvisiten zu unseren Bühnen-Orchester-Proben an. Verbunden mit einer kurzen Werkeinführung bekommen sie einen Eindruck von dem, was sich hinter den unterschiedlichen künstlerischen Berufen verbirgt.

**Beginn** 9:00 Uhr | **Dauer** ca. 3 Stunden

**Preis** € 60,00 für Schulklassen

**Termin nach Vereinbarung** unter

T 02 01 81 22-226

## AKZEPTANZ

Schulprojekt

Das Aalto-Theater und die Stiftung Zollverein setzen mit AkzeptANZ ihre enge Zusammenarbeit mit der Gustav-Heinemann-Gesamtschule fort. Teil der Patenschaft sind Proben und Vorstellungsbesuche, sodass die Klassen teilhaben an den Abläufen des Tanz-, Musiktheater- und Konzertbetriebes. Geht es im ersten Schulhalbjahr noch um einführnde Veranstaltungen, setzen sich die Jugendlichen im zweiten Halbjahr in Tanz-, Szenen- und Kunst-Workshops mit einem musikalischen Schwerpunkt-Thema auseinander, wodurch die Akzeptanz klassischer Musik im Alltag gefördert wird.

Eine Abschlussveranstaltung ist für Ende Juni 2022 auf Zollverein geplant. Den Termin und weitere Informationen finden Sie unter [www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de).

*Gefördert von der RAG-Stiftung und der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Stiftung Zollverein*

5+

# ABENTEUER AALTO AUF ZOLLVEREIN

Das Kinder- und Jugendprogramm „Abenteurer Aalto“ wird in der Spielzeit 2021/2022 wieder regelmäßig auf dem Welterbe Zollverein zu Gast sein. Die Kooperation zwischen der Stiftung Zollverein und der Theater und Philharmonie Essen soll in den kommenden Spielzeiten fortgesetzt werden.

## HEXE KLEINLAUT UND DIE ABSTÜRZENDE WEIHNACHTSGANS

**Hexe Kleinlaut** Marie-Helen Joël | **Schlagzeug** Oliver Kerstan  
**Klavier** Heribert Feckler

Bald ist Weihnachten. Dies ist die Zeit, in der Hexe Kleinlaut Gedichte aufsagt, gute Vorsätze fasst und Omas Plätzchen überall verkrümelt. Advent – woher kommt eigentlich dieses lustige Wort? Warum darf ich jeden Tag nur ein Türchen aufmachen? Und wohin schicke ich meinen Wunschzettel, damit pünktlich zu Weihnachten alle Geschenke da sind? Sicherheitshalber sollten wir einige Weihnachtslieder lernen – das wird dem Christkind imponieren.

**Freitag, 17. Dezember 2021, 10:00 + 12:00 Uhr**  
**Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]**

Oper Kleinlaut

## DONNERRÖSCHEN UND DER FORSCHERKÖNIG

Weitere Informationen siehe S. 41

**27. Februar 2022, 12:00 + 14:30 Uhr**  
**Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]**

## DER SOMMER WIRD BUNT

**Hexe Kleinlaut** Marie-Helen Joël | **Klavier** Heribert Feckler u. a.

Rot, gelb, grün, blau – der Sommer erstrahlt in den schönsten Farben! Die Wiesen glänzen saftig in „grasgrün“, der große Stern am Himmel, der tagsüber Licht und Wärme spendet, taucht alles um uns herum in ein „Sonnengelb“, und die abendliche Dunkelheit schimmert vor lauter Glühwürmchen in einem „Nachtblau“. Hexe Kleinlaut hat sich ein Spiel ausgedacht: „Ich singe was, was farblich passt!“

Die Spielanleitung fordert einen Ort mit vielen Farben, ein Teilnahmealter von 5 bis 120 (gut, dass Hexe Kleinlaut erst 117 Jahre alt ist), und die Regeln versprechen Spaß und fördern die Kreativität. Ziel des Spiels ist es, passend zum Raum, der Wiese oder dem Wald, in dem die Spielenden sich befinden, schnellstmöglich eine dazugehörige Musik oder ein schönes Lied zu finden! Gar nicht so leicht! Meistens gewinnt Hexe Kleinlauts Freund Heribert. Keine Ahnung, wie er das macht, aber kaum sieht er eine Farbe – zack – erklingt dazu die passende Melodie in seinem Ohr. Er kann Farben hören! Mal sehen, ob wir das auch lernen können ...

**5. Juni 2022, 12:00 + 14:30 Uhr**  
**Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]**

# DIE TUP

## THEATER UND PHILHARMONIE ESSEN

Fünf künstlerische Sparten – das Aalto-Musiktheater, die Essener Philharmoniker, das Aalto Ballett Essen, das Schauspiel Essen und die Philharmonie Essen – bilden unter dem Dach der Theater und Philharmonie Essen (kurz: TUP) einen der größten deutschen Theater- und Konzertbetriebe. Rund 350.000 Gäste besuchen hier unter „normalen“ Umständen pro Spielzeit um die 1.000 Veranstaltungen. Das Grillo-Theater, das Aalto-Theater und die Philharmonie Essen, die Hauptspielstätten der TUP, gehören zu den architektonischen Ikonen der Region.

Die Theater und Philharmonie Essen mit ihren 700 Mitarbeiter\*innen ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadt Essen. Geleitet wird sie von Geschäftsführerin Karin Müller. Unter Hein Mulders sind die Intendanten des Aalto-Musiktheaters, der Essener Philharmoniker und der Philharmonie Essen vereint; Generalmusikdirektor ist Tomáš Netopil. Das Aalto Ballett Essen wird von Ballettintendant Ben Van Cauwenbergh geführt, das Schauspiel von Intendant Christian Tombeil.



## AALTO-THEATER

Das von dem finnischen Architekten Alvar Aalto entworfene Aalto-Theater mit seinen 1.125 Plätzen beheimatet nicht nur das Aalto-Musiktheater, das Aalto Ballett Essen und die Essener Philharmoniker, es ist auch eine architektonische Sehenswürdigkeit und wurde von der FAZ als „vielleicht schönster deutscher Theaterbau nach 1945“ bezeichnet. Bereits 1959 gewann Aalto, der heute zu den bedeutendsten Architekten des 20. Jahrhunderts zählt, den Architektenwettbewerb für den Neubau. Bis zur Realisierung seiner Pläne sollten fast 30 Jahre vergehen. Die Eröffnung 1988 erlebte Alvar Aalto nicht mehr, er starb 1976. Die Verzögerungen hatten immerhin ein Gutes: Als Architektur längst der klassischen Moderne zuzurechnen, erfüllt das Aalto-Theater auch im Hinblick auf Gebäude- und Bühnentechnik sowie Energieeffizienz modernste Ansprüche.

## GRILLO-THEATER

Mitten im Herzen der Essener Innenstadt steht das vom Berliner Architekten Heinrich Seeling entworfene und 1892 eröffnete Grillo-Theater. Ursprünglich im neobarocken Stil gestaltet, ist das Haus heute mit seiner sachlichen neoklassizistischen Front eines der bekanntesten Wahrzeichen der Region. Seinen Namen verdankt das älteste Theater im Ruhrgebiet seinem Stifter, dem Essener Großindustriellen Friedrich Grillo. Nach der weitgehenden Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wurde das Haus 1950 wiedereröffnet und gab fortan über Jahrzehnte den drei Sparten Oper, Schauspiel und Ballett eine Heimat. Als 1988 das Aalto-Theater seinen Spielbetrieb aufnahm, wurde das Gebäude nach Plänen des Architekten Werner Ruhnau umgebaut. Das so entstandene reine Schauspielhaus besticht durch seine einzigartige Verbindung zwischen Architektur, Theatergeschichte und bildender Kunst. Der große Saal des Grillo-Theaters mit seinen 427 Plätzen ist die Hauptspielstätte des Schauspiel Essen.

## PHILHARMONIE ESSEN

Die Philharmonie Essen – der frühere Saalbau – hat eine wechselvolle Geschichte: 1904 leitete Richard Strauss das Eröffnungskonzert, zwei Jahre später dirigierte hier Gustav Mahler die Uraufführung seiner 6. Sinfonie. 1943 wurde der Saalbau bei einem Bombenangriff zerstört, nach dem Zweiten Weltkrieg gelang rasch der Wiederaufbau. Von 2002 bis 2004 erfolgte eine umfassende, die historische Bausubstanz berücksichtigende Umgestaltung nach Plänen des Architekturbüros Busmann + Haberer. Der Alfred Krupp Saal mit seiner hervorragenden Akustik bietet 1.906 Besucher\*innen Platz und ist vielseitig einsetzbar, ergänzt wird er durch den RWE Pavillon mit seinen 350 Plätzen. Neben der kulturellen Nutzung dient die Philharmonie als vielfältig verwendbare Veranstaltungstätte. Die Räume eignen sich für Tagungen, Kongresse, Messen, Bälle und Feste.

*Wer sich für die Baugeschichte und Architektur der TUP-Spielstätten interessiert: Ein 2012 im Stadtwandel Verlag erschienener Architekturführer bietet einen Überblick. Er ist für € 5,00 im TicketCenter der TUP oder an den Theaterkassen erhältlich.*

*Einen ausführlichen Einblick in die Historie und Architektur erhalten Sie in dem Band „Grillo-Theater, Aalto-Theater – prägend für Essen“. Er ist für € 19,95 im Buchhandel erhältlich.*

## FREUND\*INNEN DER TUP

### Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen

Der Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen sieht es als Aufgabe an, sich für die Erhaltung und Förderung von Kunst und Kultur in Essen einzusetzen. Als einer der ältesten Kulturvereine der Stadt unterstützt er seit über 36 Jahren die Produktionen von Oper, Schauspiel, Ballett, Philharmonie und Orchester materiell und ideell. Dieses bürgerliche Engagement hilft zudem dabei, Orte der Kunst zu schaffen und zu erhalten. Die Errichtung des Grillo-Theaters im 19. Jahrhundert, der Bau des Aalto-Theaters im 20. Jahrhundert und der Umbau des Saalbaus zur Philharmonie Essen im 21. Jahrhundert wären ohne die Unterstützung von Stifter\*innen und Spender\*innen nicht möglich gewesen. Auch die Nachwuchsförderung ist dem gemeinnützigen Verein ein wichtiges Anliegen: Der „Aalto-Bühnenpreis“, den der Freundeskreis verleiht, ist ein Beweis dafür.

Als Mitglied des Freundeskreises erhalten Sie folgende Leistungen:

- 10% Preisreduktion auf alle Eigenveranstaltungen der TUP
- Vorverkaufsmöglichkeiten für ausgewählte Veranstaltungen
- Einführungen in die Neuproduktionen der Spielzeit
- Exklusive Künstler\*innengespräche
- Probenbesuche zu ausgewählten Produktionen und Konzerten
- Einblicke hinter die Kulissen z. B. durch Werkstattbesuche
- Exklusive Kulturabende und Großveranstaltungen
- Individuell und exklusiv zugeschnittene Kulturreisen
- nicht zuletzt: das Gefühl, hochklassige Kunst zu unterstützen

### Kontakt

Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e. V.  
Am Lichtbogen 8 | 45141 Essen  
T 02 01 88 72 370 | F 02 01 88 72 364  
info@freundeskreis-tup.de | www.freundeskreis-tup.de

### Theaterstiftung Essen

Im Sommer 2018 hat der Essener Theaterring zur langfristigen, zukunftsichernden Förderung des Essener Theater- und Konzertwesens die gemeinnützige „Theaterstiftung Essen“ gegründet, die von der Stadt Essen treuhänderisch verwaltet wird. Im Sinne einer Bürgerstiftung appelliert sie an alle Theaterfreund\*innen, durch Zustiftungen einen Kapitalstand zu erreichen, aus dessen Erträgen dem Stiftungszweck dienende Projekte und Aktivitäten unterstützt werden können. Zuwendungen sind für die Zuwendenden selbstverständlich steuerlich relevant. Die Satzung der Stiftung kann auf der Website der Stadt Essen eingesehen werden.

### Essener Theaterring

Als Partner der TUP ist der Essener Theaterring mit seiner bald 100-jährigen Geschichte die traditionsreichste Besucherorganisation in der Stadt Essen. Tausende Theaterfreund\*innen wissen die Vorteile einer Mitgliedschaft zu schätzen: Die preisgünstigen Abonnements – vor allem im Spartenmix – sind sowohl aus einer großen Vorschlagspalette auswählbar als auch ganz individuell selbst zusammenstellbar. Bei regelmäßigen „Ring-Treff-Abenden“ wird der Dialog zwischen Publikum und Theaterschaffenden gepflegt und im monatlichen „Ring-Club“ kommt man gern mit Gleichgesinnten zusammen. Nicht zuletzt bieten die exklusiven Gruppenreisen zu bedeutenden europäischen Kulturstätten und -ereignissen einzigartige Erlebnisse.

### Kontakt

Essener Theaterring e. V.  
II. Hagen 2 (Haus der Kultur) | 45127 Essen  
T 02 01 22 33 08 | F 02 01 23 09 81  
info@essener-theaterring.de | www.essener-theaterring.de

### Theatergemeinde metropole ruhr

Wir bringen Sie in die Häuser der TUP und viele andere Theater der Region – kundenfreundlich und flexibel! Nach der kulturellen Abstinenz des letzten Jahres bieten wir Ihnen wieder unseren umfassenden Service und ein vielfältiges Angebot. Bei uns erhalten Sie aus einer Hand passende Angebote für eine bestimmte Sparte, aber auch sparten-, häuser- und städteübergreifend. Die vergünstigten Karten bekommen Sie zeitnah nach Hause geschickt. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf Angebote für Familien. Mit unserem Mitgliedsausweis „KulturCard“ erhalten Sie zahlreiche Ermäßigungen. Sonderveranstaltungen, Museumsbesuche sowie Kunst- und Kulturreisen gehören ebenfalls wieder zu unserem Angebot. Testen Sie uns und unseren Service!

### Kontakt

Theatergemeinde metropole ruhr

Alfredistraße 32 | 45127 Essen

T 02 01 22 22 29

info@theatergemeinde-metropole-ruhr.de

www.theatergemeinde-metropole-ruhr.de

### Wir als TUP freuen uns, dass unsere Stadt, neben unseren eigenen Programmen, viele kulturelle Angebote bereithält. Die freien Ensembles, Theater und Kulturzentren bereichern das Leben in Essen.

Alter Bahnhof Kettwig, [www.bahnhof-kettwig.de](http://www.bahnhof-kettwig.de)

Bürgermeisterhaus, [www.buergermeisterhaus.de](http://www.buergermeisterhaus.de)

Das Kleine Theater Essen, [www.kleines-theater-essen.de](http://www.kleines-theater-essen.de)

der leere raum, [www.der-leere-raum.de](http://www.der-leere-raum.de)

Essener Volksbühne e.V., [www.essener-volksbuehne.de](http://www.essener-volksbuehne.de)

Folkwang Kammerorchester, [www.folkwang-kammerorchester.de](http://www.folkwang-kammerorchester.de)

GOP Varieté, [www.variete.de](http://www.variete.de)

Grend Kulturzentrum, [www.grend.de](http://www.grend.de)

Jazz Offensive Essen, [www.jazz-offensive-essen.de](http://www.jazz-offensive-essen.de)

Katakomben-Theater, [www.katakomben-theater.de](http://www.katakomben-theater.de)

Kunsthau Essen, [www.kunsthau-essen.de](http://www.kunsthau-essen.de)

Maschinenhaus, [www.maschinenhaus-essen.de](http://www.maschinenhaus-essen.de)

only connect!, [www.only-connect.de](http://www.only-connect.de)

RÜ Bühne, [www.ruebuehne.de](http://www.ruebuehne.de)

Ruhrpott-Revue, [www.ruhrpott-revue.de](http://www.ruhrpott-revue.de)

Sago Theater, [www.sagokultour.de](http://www.sagokultour.de)

Schloß Borbeck, [www.schloss-borbeck.essen.de](http://www.schloss-borbeck.essen.de)

Seniorentheater Essen, [seniorentheater-essen@t-online.de](mailto:seniorentheater-essen@t-online.de)

Storytellers, [www.storytellers-ruhr.de](http://www.storytellers-ruhr.de)

Stratmanns, [www.stratmanns.de](http://www.stratmanns.de)

Studio-Bühne Essen, [www.studio-buehne-essen.de](http://www.studio-buehne-essen.de)

Theater Courage, [www.theatercourage.de](http://www.theatercourage.de)

Theater Essen-Süd, [www.theater-essen-sued.de](http://www.theater-essen-sued.de)

Theater Extra, [www.theater-extra.info](http://www.theater-extra.info)

Theater Freudenhaus, [www.theater-freudenhaus.de](http://www.theater-freudenhaus.de)

Theater im Rathaus, [www.theater-im-rathaus.de](http://www.theater-im-rathaus.de)

Theater Makiba, [www.franz-sales-ruhr.de](http://www.franz-sales-ruhr.de)

Theater Petersilie, [www.theaterpetersilie.de](http://www.theaterpetersilie.de)

Theater THESTH, [www.theater-thesth.de](http://www.theater-thesth.de)

Zeche Carl, [www.zechecarl.de](http://www.zechecarl.de)

**Geschäftsführerin** Karin Müller  
**Intendant Aalto-Musiktheater, Essener Philharmoniker und Philharmonie Essen** Hein Mulders  
**Ballettintendant** Ben Van Cauwenbergh  
**Generalmusikdirektor** Tomáš Netopil

## **AALTO-MUSIKTHEATER**

### **Intendanz**

**Intendant** Hein Mulders  
**Künstlerischer Leiter des Aalto-Theaters** Rüdiger Schillig  
**Assistentinnen der Intendanz** Verena Forster-Schoppmeier, Christina Tumat  
**Künstlerisches Betriebsbüro (Leitung)** Christoph Grasse, Jeannine Grüneis

### **Musikalische Leitung**

**Generalmusikdirektor** Tomáš Netopil  
**1. Gastdirigent** Friedrich Haider  
**Gastdirigent\*innen Musiktheater** Matteo Beltrami, Rubén Dubrovsky, Heribert Feckler, Giuseppe Finzi, Yoel Gamzou, Gábor Káli, Tianyi Lu, Lorenzo Passerini, Roberto Rizzi Brignoli, Andrea Sanguineti  
**Chordirektor** Jens Bingert  
**Stellvertretender Chordirektor und Kinderchorleiter** Patrick Jaskolka  
**Studienleitung** Oliver Malitius  
**Solorepetition** Juriko Akimoto, Christopher Bruckman, Boris Gurevich, Wolfram-Maria Märtig, Wolfgang Tacke  
**Musikbibliothek** Andreas Linne

### **Dramaturgie für Musiktheater, Ballett und Essener Philharmoniker**

Christian Schröder (Chefdramaturg), Svenja Gottsmann

### **Szenische Einstudierung**

**Leitung** Sascha Krohn  
**Regieassistentz** Sascha Krohn, Marijke Malitius, Carolin Steffen-Maaß, Sara Wieners  
**Inspizienz** Katrin Reichardt, Carolin Steffen-Maaß, Constanze Zur-Kohls  
**Soufflage** Francis Corke, Karen Stone, Wolfgang Tacke  
**Leitung Statisterie und Organisation**  
**Extrachor** Christian Komorowski

**Theaterpädagogik für Musiktheater, Ballett und Essener Philharmoniker** Marie-Helen Joël (Leitung), Sandra Paulkowsky (Dramaturgie)

### **Regie**

**Neuinszenierungen Musiktheater** Ben Baur, Robert Carsen, Paul-Georg Dittrich, Ondřej Havelka, Dietrich W. Hilsdorf, Guy Joosten, Roland Schwab

### **Wiederaufnahmen Musiktheater**

Jan Philipp Gloger, Tatjana Gürbaca, Stefan Herheim, Dietrich W. Hilsdorf, Marie-Helen Joël, Bruno Klimek, Silviu Purcarete

### **Bühnenbild, Kostüme, Video, Licht Neuinszenierungen Musiktheater**

Ben Baur, Radu Boruzescu, Robert Carsen, Sebastian Hannak, Jurgen Kolb, Johannes Leiacker, Uta Meenen, Kai Wido Meyer, Katrin Nottrodt, Peter Van Praet, Petra Reinhardt, Gabriele Rupprecht, Frank Philipp Schlößmann, Piero Vinciguerra, Gesine Völlm, Jana Zbořilová

### **Wiederaufnahmen Musiktheater**

Ben Baur, Klaus Grünberg, Bernd Hagemeyer, Marie-Helen Joël, Jens Kilian, Manfred Kirst, Johannes Leiacker, Tanja Liebermann, Hartmut Litzinger, Ulrich Lott, Georg Michaelis, Nicola Reichert, Dieter Richter, Marie Roth, Thomas Schuster, Marie-Luise Strandt, Silke Willrett

Auf den Personalia-Seiten führen wir die Namen aller Mitarbeiter\*innen auf, die einer Veröffentlichung zugestimmt haben.

**AALTO BALLETT ESSEN**

**Ballettintendanz**

**Ballettintendant** Ben Van Cauwenbergh

**Stellv. Ballettintendant und**

**Manager** Marek Tůma

**Persönliche Mitarbeiterin des**

**Ballettintendanten** Maria Lucia Segalin

**Choreografie**

**Neuinszenierungen**

John Cranko, Valery Panov

**Wiederaufnahmen**

Iris Bouche, Edward Clug, David Dawson,  
Armen Hakobyan, Jiří Kylián,  
Roland Petit, Denis Untila,  
Ben Van Cauwenbergh, Igor Volkovskyy  
(Choreografische Mitarbeit),  
Michelle Yamamoto

**Dirigenten und Gastdirigenten Ballett**

Wolfgang Heinz, Wolfram-Maria Märtig,  
Johannes Witt

**Balletteinstudierung**

**Ballettmeisterin** Alicia Olleta

**Ballettmeister** Armen Hakobyan

**Ballettpianist** Igor Savoskin

**Bühnenbild, Kostüme, Video, Licht**

**Neuinszenierungen Ballett**

Steen Bjarke, Elisabeth Dalton,  
Thorsten Macht, Alexandre Vassiliev

**Wiederaufnahmen Ballett**

Iris Bouche, Edward Clug,  
Bert Dalhuysen, David Dawson,  
Jean-Michel Désiré, Dorin Gal,  
Karinska, Jiří Kylián, Valeria Lampadova,  
Dmitrij Simkin, Yumiko Takeshima,  
Kees Tjebbes, Joke Visser, Tom Visser,  
Georges Wakhévitch, Ben Van Cauwenbergh

**ESSENER PHILHARMONIKER**

**Intendanz**

**Intendant** Hein Mulders

**Generalmusikdirektor** Tomáš Netopil

**Künstlerische Leitung** Thorsten Stepath

**Orchesterdisposition/Orchesterbüro**

Margarete Kerkhoff, Andrea Nippold,  
Jörg Lopper

**Orchesterwarte**

Saad Hamza (Teamleitung),  
Kiyohiko Kudo, Tomáš Ottych,  
Thomas Sent, Javan van Zandt

**Gastdirigent\*innen Konzerte**

Nicholas Carter, Johannes Debus,  
Kevin John Edusei, Thomas Guggeis  
Tianyi Lu, Wolfram-Maria Märtig,  
Michael Sanderling, Andrea Sanguineti

**TUP GESAMT**

**Geschäftsführung**

**Geschäftsführerin** Karin Müller

**Assistentin** Sarah Geisthövel

**Prokuristen** Inna Knospe,

Stephan Wasenauer

**Personalabteilung**

**Leitung** Inna Knospe

**Sekretärin** Karin Bitting

**Personalsachbearbeitung**

Anja Gad (Gäste), Sarah Geisthövel,  
Michaela Hellwig (Teamleitung Gäste),  
Krzysztof Kocinski, Dominic Ruckschat,  
Marc Weser, Angelina Westermann

**Finanzbuchhaltung/Recht**

**Leitung** Karin Müller

**Stellv. Leitung Finanzbuchhaltung**

Roger Schütz

**Sachbearbeitung** Heike Taubert,

Marion Derißen

**Juristisch-Administrative Mitarbeiterin**

Jennifer Krejczyk

**IT/Datenschutz**

**Leitung IT** Ralf Stuckmann

**Stellv. Leitung IT** David Schmahfeldt

**Mitarbeiter IT** Marvin Baumgart

**Datenschutzbeauftragter** Zlatko Panic

**Allgemeine Verwaltung**

**Leitung** Stephan Wasenauer

**Registrierung** Anke Panic, Gorica Stankovic

**Kommunikation**

**Leitung** Stefan Kriegl

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

**Aalto-Musiktheater Essen, Essener  
Philharmoniker, Philharmonie Essen**

Christoph Dittmann (Leitung),  
Tobias Meier-Krüger, Uta Rudzinski,  
Rebekka Herrig (Freiwilliges Jahr Kultur)

**Aalto Ballett Essen, Schauspiel Essen**

Maria Hilber (Leitung), N. N.

**Marketing/Gestaltung**

Patricia Schröder (Leitung),  
Verena Kögler (stellv. Leitung),  
Daniel Beinert, Jan Frerichs, Katja Goepel,  
Sonja Rybak, Verena Viehmann,  
Christina Gerbert (Studentische Hilfskraft)

**Vertrieb**

**Leitung Kartenverkauf** Werner Sehr

**Stellv. Leitung Kartenverkauf**

Sabine Thimm

**Teamleitung** Yvonne Blankenburg

**Kartenverkauf** Katharina Adamczyk,

Edith Blockhaus, Ariana Borkowski,

Iris Fiedler, Britta Jacobfeuerborn,

Daniela Klein, Sarah Kratz, Aileen Ludwig,

Nicole Momma, Jelena Panic, Petra Rinek,

Stefanie Stempel, Jessica Trinkus,

Jutta Wening, Daniela Witte-Rothscheroth

**Werkstätten**

**Direktor der Ausstattungswerkstätten**  
Ralf Gehrke

**Requisite**

**Leitung/Pyrotechniker** Dirk Lücker

**Vorarbeiterin/Pyrotechnikerin**

Stefanie Vortkamp

**Requisiteure/Pyrotechniker**

Holger Herrmann, Andre Vollmer

**Requisiteur\*innen** André Grob,

Amelie Groll, Felix Krause,

Holger Hermann, Edita Treller

**Rüstmeisterinnen** Martina Flöber,

Annika Braun

**Dekoration (Werkstätten)**

**Leitung** Harald Heid

**Vorarbeiter** Helmut Tacke

**Dekorateur\*innen** Julia Breitbach,

Joachim Rüth, Ilona Rudolf

**Raumausstatterin**

Jo Schmidt (Auszubildende)

**Schlosserei**

**Leitung** Frank Karlich

**Vorarbeiter** Jörg Backes, Bernd Hansen

**Schlosser** Frank Behrens, Rey Navarro,

Michael Overfeld, Erkan Özgöz,

Holger Wickenburg,

Tim Grundmann (Auszubildender)

**Schreinerei**

**Leitung** Michael Kramer

**Vorarbeiter** Peter Cornelis,

Kai Balshüsemann

**Schreiner** Bastian Adloff, Lennart Becker,

Thomas Gutbier, Andreas Jockenhöfer,

Matthias Kortmann, Joscha Meier,

Jürgen Reese, Bernd Schmidt, Ralf Schwiede,

Dirk Schumacher, Thomas Teschke

**Tischler** Leon Golczewski (Auszubildender)

**Malsaal**

**Leitung** Meinhard Groos

**1. Theatermaler\*innen**

Henning Dahlhaus, Maike Daum

**Theatermaler\*innen** Elisa Cervik,

Franziska Graumüller, Thomas Müller,

Tobias Wallek, Marlene Raab,

Anna Wolf (Auszubildende)

**Malerin und Lackiererin** Jessica Gertling

**1. Theaterplastiker** Teddy Braun

**Theaterplastiker** Zhi Li,

Lilian Schmidt (Auszubildende)

**Reinigung Werkstätten** Sonja Dietrich

**Kostümabteilung**

**Kostümdirektor** Ulrich Lott

**Stellv. Kostümdirektorin** Inga Koop

**Produktionsleitung** Melina Rosenbaum

**Damengewandmeisterinnen**

Swantje Mosler, Alexandra Schulz-Platzner

**Herrengewandmeister\*innen**

Andreas Godau, Sabine Raper

**Assistentinnen der Kostümabteilung**

Sandra van Ackeren, Amelie Albrecht

**Damenschneiderei/Herrensneiderei**

Sarah Brands, Pelagia Dabrowski,

Erika Draganczyk, Yveta Duchoslav,

Doerte Franzen, Yevgeniya Geier,

Ioanna Giogos, Yvonne Götze,

Britta Grabowski, Christina Graw-Krone,

Elisabeth Herbst, Anika Herweg,

Renate Jänsch, Sandra Kleutgens,

Manfred Koch,

Lyudmyla Kubickova-Nykytenkova,

Astrid Marschner, Claudia Mordas,

Sabine Raper, Carina Rheinfels,

Sabina Saglimbeni, Claudia Schiek,

Ricarda Schmalenstroer, Sabine Schmälter,

Luzie Smigiel, Annika Ströhler,

Sarah Spenner, Ute Tasch, Meryem Telli,

Regina Terwiesche, Alexandra Zilavec,

Firas Basmaji (Auszubildender),

Hannah Trakowski (Auszubildende)

**Garderobenmeisterin** Angelika Pothmann

**Ankleiderinnen** Martina Moretti,

Adelina Nigra, Ilona Vogel

**Schuhmacher** Bahri Saridas

**Maske**

**Chefmaskenbildner** Frank Landau

**Stellv. Chefmaskenbildnerin und**

**Produktionsleitung** Doris Kallmeyer-Rauh

**Stellv. Chefmaskenbildnerin**

Kerstin Zühlke

**Maskenbildnerinnen** Rita Dünnebacke,

Anke Fischer, Josephine Hagemeyer,

Manuela Heukamp, Angela Hinz,

Dagmar Johannes, Nina Kleinen,

Ramona Kochsiek, Laura Lenz,

Jana Matzik, Britta Menz,

Beatrix Mittelstadt-Schnücker,

Marion Pratzka, Janine Rauh,

Katja Stobbe, Mechthild Zavodnik,

Anna-Luise Höhne (Auszubildende),

Tanja Herchenhahn (Auszubildende)

**Technische Direktion**

**Technischer Direktor (Oper)**

Reinhard Hühne

**Stellv. Technischer Direktor (Ballett)**

Jan Hugenroth

**Sekretärin** Kerstin Beck

**Technischer Betriebsinspektor**

Frank Schwartz

**Ausstattungsleitung** Thorsten Macht

**Produktionsleitung** Andreas Schwark

**Konstruktion** Karoline Elsasser,

Sandra Meitinger-Schwartz

**Bühnentechnik**

**Theatermeister** Udo Bröck, Bernd Graw,

David Spaccavento

**Schnürmeister** Peter Schickel

**Schnürboden-Vorarbeiter** Achim Hanisch,

Maciej Kozak

**Schnürboden** Hartmut Dobecki,

Michael Hentschel, Dennis Richter,

Winfried Vrenegor

**Seitenmeister** Salih Carkci,

Mike Friedrich, Markus Kulig,

Michael Liebek, Uwe Niedick,

Achim Schyguda

**Bühnentechnik Vorarbeiter**

Dietmar Assenmacher, Marco Briem,

Christopher Reinhard, Andreas Richter

**Bühnentechnik** Marc Beck,

Michael Bergmann, Robert Bruns,

Dariusz Butyrowski, Andreas Donaubauer,

Niklas Frerichs, Marco Gabriel, Marc Groß,

Marcel Groß, Thomas Grösschen,

Dirk Hoffmann, Vardan Khachatryan,

Andreas Köppen, Robert Kreutzer,

Christian Marxen, Andreas Rattay,

Thomas Rattay, Sebastian Reischl,

Joquin Richter, Nils Richter,

Gerald Rother, Marvin Schulten,

Wolfgang Schünemann, Detlef Seidler,

Christoph Taschke, Dennis Völling

**Maschinentechnik**

Harald Behrendt (Vorarbeiter),

Marcus Brandt

**Dekoration (Bühne)**

**Vorarbeiter** Thomas Arnold

**Dekorateur\*innen** Nikola Adamczyk,  
Daniel Dylong, Ralf Metz

**Veranstaltungstechnik**

Robin Pospiech (Auszubildende)

**Ton und Video**

**Leitung** Axel Vent

**Tonmeister** Vadim Bershak,

Dichen Guo, Bastian Müller

**Beleuchtung**

**Leitung** René Dreher

**Beleuchtungsmeister** Mark Brose,

Pascal Moonen, Marian Thienel

**Beleuchter-Vorarbeiter/Leiter**

**Beleuchterwerkstatt** Dirk Hüser

**Beleuchter-Vorarbeiter/Stellwerker**

Matthias Langhoff, Ulrich Zinke

**Beleuchter-Vorarbeiter** Christopher Kapsch,

Thorsten Spohr, Thomas Weiden

**Beleuchter/Stellwerker**

Matthias Kleinjohann

**Beleuchter** Fabio Biessler,

Dirk Ebbinghaus, Dietmar Köppen,

Philipp Kühl, Ralf Mikeleit, Stefan Stengel,

Andreas Westerbeck

**Betriebs- und Haustechnik**

**Gruppenleitung** Walter Josefus

**Mitarbeiterin Haustechnik** Philippa Ward

**Elektromeister** N. N.

**Betriebselektriker** Marcus Dexheimer,

Frank Erdelmann, Thomas Koch,

Peter Wibbe

**Betriebsinstallateur** Gorden Werker

**Hausmeister** Andreas Momma

**Haus- und Hofdienst** Dirk Kunz

**Pforte** Wojciech Kusy, Udo Weiss,  
Norbert Wellers

**Telefonzentrale** Georg Sonntag

**Reinigung** Carola Dombrowski,

Ewa Habant, Ulrike Hoffmann,

Gabriele Niedick

**Fahrdienst**

**Leitung** Frank Schwartze

**Vorarbeiter** Stephan Neuhaus

**Fahrer und Transportarbeiter**

Raffael Etteldorf, Andreas Tadday,

Christoph Tomaszewski

**Transportarbeiter** Michael Due,

Reinhold Liebek, Thomas Tadday

**Archiv** Christiane Kühner, Werner Sommer

**Betriebsrat**

**Vorsitzender** Adil Laraki

**Stellv. Vorsitzender** Marco Jobst

**Sekretariat** Heike Kruschel, Salima Yaacoubi

**Mitglieder** Patrick Fuchs, Heike Kruschel,

Joscha Meier, Anke Panic, Zlatko Panic,

Stefan Pommer, Katrin Reichardt,

Susanne Wagner, Gorden Werker,

Daniela Witte-Rothscheroth,

Mechthild Zavodnik

**Ehrenmitglieder der Theater und**

**Philharmonie Essen**

Gerd Braese † | Ks. Jeffrey Dowd

Friedel Hanster † | Otmar Herren †

Gerard S. Kohl † | Josef Krepela †

Ks. Karl-Heinz Lippe †

Ks. Richard Medenbach †

Wulf Mämpel | Heinz Wilhelm Norden

Hans Nowak | Prof. Martin Puttke

Ks. Marcello Rosca | Hans Schippmann

Klaus Schönlebe | Ks. Károly Szilágyi

Walter Velten | Prof. Heinz Wallberg †

**IMPRESSUM**

**Herausgeberin** Theater und Philharmonie Essen GmbH,  
Opernplatz 10, 45128 Essen

**Geschäftsführerin** Karin Müller

**Intendant Aalto-Musiktheater und Essener Philharmoniker** Hein Mulders

**Generalmusikdirektor** Tomáš Netopil

**Intendant Aalto Ballett Essen** Ben Van Cauwenbergh

**Vorsitzende des Aufsichtsrates** Barbara Rörig

**Redaktion** Christoph Dittmann (Redaktionsleitung); Maria Hilber (Presse Ballett);

Tobias Meier-Krüger; Christian Schröder, Svenja Gottsmann, Torben Freudenberg

(Dramaturgie); Marie-Helen Joël, Sandra Paulkowsky (Theaterpädagogik)

**Konzept und Gestaltung** Sonja Rybak, Feride Yaldizli (TUP-Marketing)

**Projektmanagement** Verena Viehmann | **Anzeigen** Daniel Beinert

**Bildnachweise** Marco Borggreve: 21; Alex Chepa: 25; Josef Fischnaller: 23;

Saad Hamza: 16, 18 (*La Bohème*), 24, 36, 40, 43; Matthias Jung: 15, 18 (*Yesterday*);

Kirsten Nijhof: 48; Ant Palmer: 34-35; Jochen Quast: 18 (*Lucia di Lammermoor*);

Thomas Schwoerer: 19; Bettina Stöß: 17, 18 (*Auf Ihr Wohl, Herr Blumenkohl!*), 31, 33;

TUP: 33 (*Absolvent\*innen beim Aalto Ballett Essen*); Elsa Wehmeier: 38-39, 45;

Volker Wiciok: 28-29

*Urheber\*innen, die nicht zu ermitteln oder zu erreichen waren, werden zwecks nachträglicher Rechteabgeltung um Nachricht gebeten.*

**Druck** Margreff Druck und Medien | **Redaktionsschluss** 2. November 2021

Änderungen vorbehalten

A wide-angle photograph of a large, empty cinema hall. The room features a curved ceiling with recessed lighting, creating a warm, golden glow. The walls are decorated with wood paneling and rectangular light fixtures. The seating consists of multiple tiers of red upholstered seats, arranged in a semi-circular pattern. The floor is dark, and the overall atmosphere is elegant and classic.

# Kinokultur in Essen

Galerie Cinema  
Lichtburg & Sabu  
Filmstudio Glückauf  
Astra Theater & Luna  
Eulenspiegel Filmtheater  
Rio Filmtheater – Mülheim

[www.lichtburg-essen.de](http://www.lichtburg-essen.de)  
[www.essener-filmkunsttheater.de](http://www.essener-filmkunsttheater.de)

# Uns vertrauen die Besten. Aus gutem Grund.

Was erwarten Mandanten von ihren Anwälten? Ausgeprägtes Wissen, kompetente Erfahrung, kreatives Mitdenken, konzeptionelle Phantasie, durchsetzungsstarke Prozessführung.

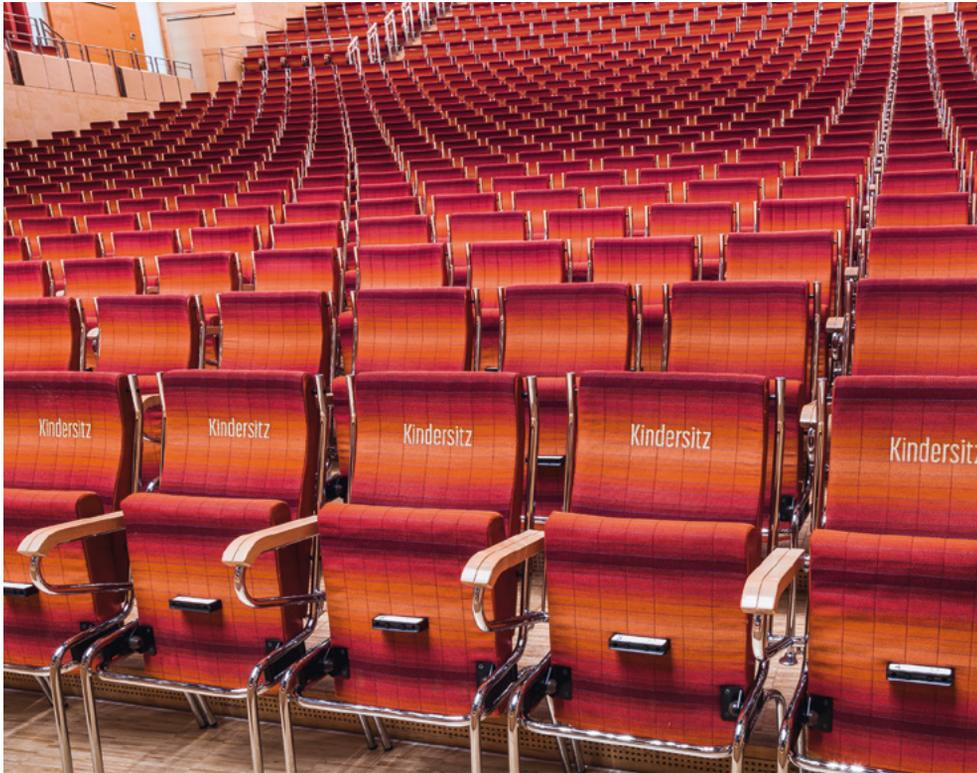
Das ist unser Anspruch. Und unsere Mandanten sagen über uns, dass wir dieser Erwartung täglich gerecht werden. Darauf beruht das Vertrauen der Unternehmer und Unternehmen sowie Freiberufler, die wir betreuen – teilweise seit Jahrzehnten. Unsere Aufgaben: optimale Strukturen schaffen für Unternehmen, Familie und Vermögen. Und das Geschaffene ausbauen und konsequent verteidigen.

Mehr auf [www.soh.de](http://www.soh.de)

**SOH**

SCHMIDT | VON DER OSTEN | HUBER





Junge Menschen brauchen Kultur. Egal, wie reich ihre Eltern sind.

Deshalb sorgt Evonik in Essen dafür, dass Kinder und Jugendliche aus allen Schichten Zugang zu Theater und Philharmonie bekommen. So leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt in unserer Stadt. Und das von Herzen gern.

[www.evonik.de](http://www.evonik.de)